



Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

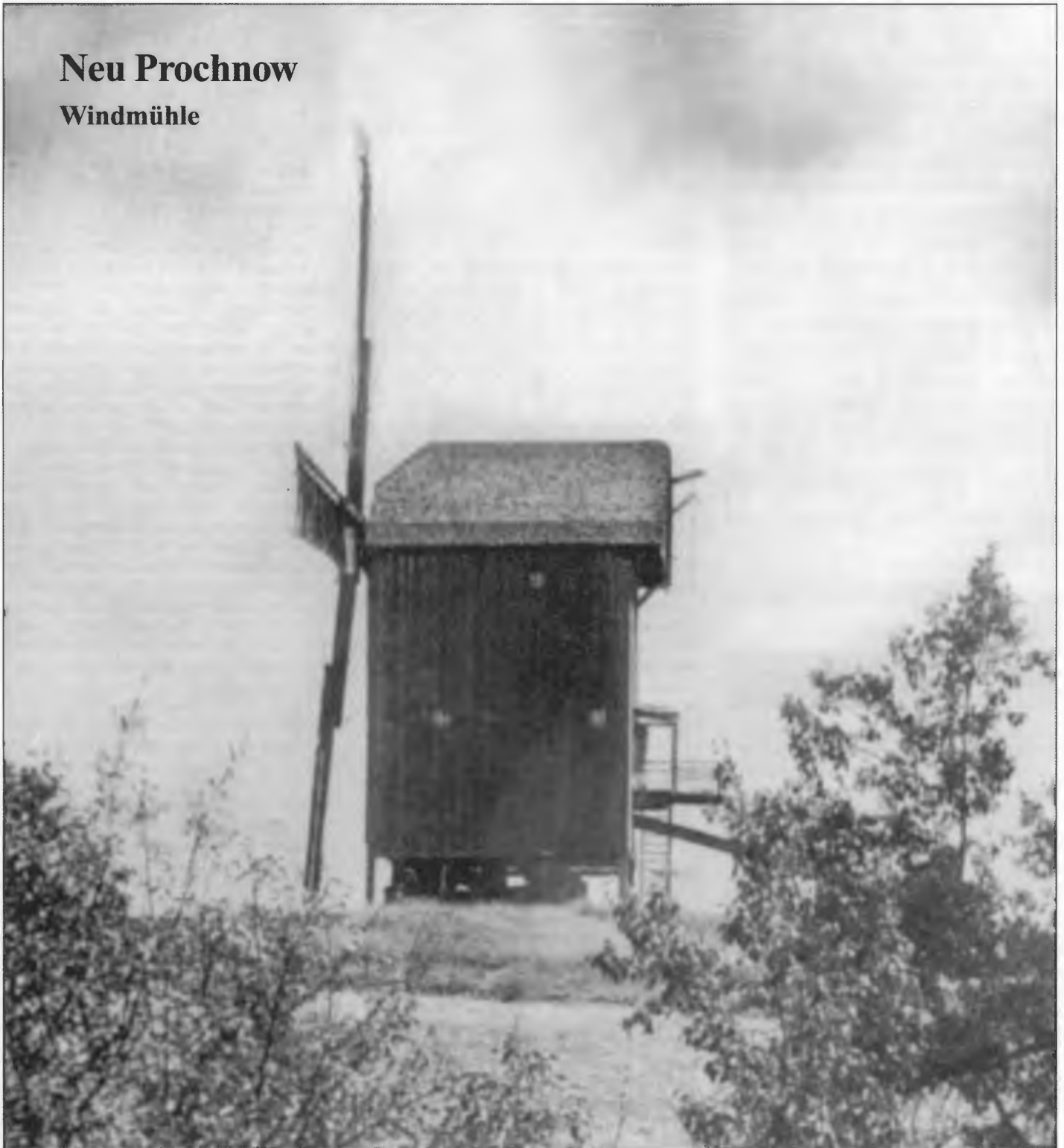
Deutsch Krone und Schneidemüher Heimatbrief

Hannover, September 2003/53. Jahrgang – Nr. 9

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Neu Prochnow

Windmühle



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!

Vorsorglich habe ich Sie schon im vorigen Monat um Verständnis gebeten, falls diese September-Ausgabe nicht so zeitig wie gewöhnlich erscheinen sollte. Leider hat sich meine Befürchtung bestätigt: Ich mußte mich in der Zwischenzeit einer Herzoperation im Herzzentrum der Schüchtermann-Klinik in Bad Rothenefelde und einer anschließenden Reha-Maßnahme unterziehen. Weil ich die August-Ausgabe wegen des Schneidemühler Bundestreffens unbedingt rechtzeitig fertigstellen wollte, konnte ich den Operationstermin zwar um eine Woche verschieben, aber dann mußte ich mich doch in mein Schicksal fügen. Eine Fertigstellung dieser Ausgabe mit den damit erforderlichen Vorarbeiten, mit dem Umbruch und den Korrekturen war mir deshalb beim besten Willen vorher nicht möglich. Sicher werden Sie dafür Verständnis haben, zumal mancher von Ihnen vielleicht schon mit gleichen oder ähnlichen Krankheiten fertig werden mußte.

Natürlich kann ich zu diesem Zeitpunkt nicht voraussagen, wie sich die Operationsfolgen im Alltag auswirken werden. Aber auf jeden Fall werde ich mich bemühen, den Heimatbrief auch in Zukunft mit Sorgfalt und Liebe zu bearbeiten. Viele Zuschriften der Leserinnen und Leser lassen mich immer wieder wissen, daß sie auf den Heimatbrief nicht verzichten möchten, weil ihnen diese Verbindung zu den Landsleuten sehr wichtig ist. Das wird mir auch weiterhin ein Ansporn sein.

In diesem Sinne hoffe ich auf eine noch möglichst lange Zusammenarbeit und danke Ihnen für Ihre Treue und für Ihre Verbundenheit.

Ihr Schriftleiter
Dr. Hans-Georg Schmeling

Zum Titelbild

Neu Prochnow liegt zwei Kilometer westlich vom Böhlinsee am nördlichen Abhang eines 147 Meter hohen Bergrückens. Die Feldmark ist sehr hügelig, aber fruchtbar. Es wurden Weizen und andere Getreidearten, Zuckerrüben, Mais, Mohn und mehrere Klee-Arten angebaut. Der Boden eignete sich auch vorzüglich für den Saatkartoffelanbau.

Urkundlich wurde Neu Prochnow in den Jahren 1819 und 1829 als zu Prochnow gehörig erwähnt. Aber 1819 wurde auch erwähnt, daß drei Höfe wüst waren.

Die umseitig abgebildete Bockwindmühle ließ der Müller Garske 1891 von der Mühlenbauanstalt A. Wenzel aus Vietz (an der ehemaligen Reichsstraße 1 bei Küstrin) errichten.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Ferienzeit, Reisezeit! Heute kann man schnell mit dem Auto einen Ausflug machen, weit oder nah. Wie haben wir früher unsere Ferienzeit verbracht? Ferienzeit hieß damals Erntezeit. Eine Ferienreise war nur ganz wenigen möglich. Schon als Kinder mußten wir in der Ernte helfen, und sei es nur durch Viehhüten. Sonntags wurde schon mal ein Ausflug mit dem Fahrrad gemacht. Unsere Ziele waren die „Alte Eiche“ in Deutsch Krone, der Teufelssprung oder eines der Marienfeste in Schrotz. Auch der Dratzigsee bei Tempelburg war schon mal unser Ziel. Aber noch nicht jeder hatte damals ein Fahrrad. Sonst ging es sonntags zum nächsten See oder Fluß zum Baden. Dort versammelte sich bald die ganze Dorfjugend, und es war ein lustiges Treiben. Seen und Flüsse gab es im Kreis Deutsch Krone genug.

Franz **Mundt**, Schillerstraße 80, 46535 Dinslaken, früher Schneidemühl, erzählt aus seiner Jugend und von Fahrradtouren: Ich war 23 Jahre alt, als ich mein erstes Fahrrad bekam. Ich hatte eisern gespart. Meine Schwester, die in Gladbeck wohnte, hatte ein Fahrradgeschäft, und dort bekam ich es billiger. Aber 96 Mark kostete es trotzdem, und das war für mich damals viel Geld. Als das Fahrrad ankam, habe ich natürlich gleich eine Fahrradtour rund um Schneidemühl gemacht. Ich fuhr die Berliner Straße Richtung Lebehneke durch die Lebhener Eichen, dann nach Koschütz weiter bis Hammer, vorbei am Hammer See nach Eichberg. Hier ging es über die Küddowbrücke weiter zum Ausflugsort Albertsruh am Plötzensee und nach Weidmannsruh, ebenfalls ein Ausflugsort.

Nun war ich schon am Grenzstein „Königsblick“ an der polnischen Grenze. Dann wieder über die Küddow, über Uschhau-land und Stöwen am Schulzensee vorbei nach Hause.

Als ich 1944 das letzte Mal auf Urlaub war, habe ich wieder eine Fahrradtour gemacht. Ich wußte noch nicht, daß es die letzte in der Heimat sein sollte. Zuerst fuhr ich nach Kattun, wo ich Tante Luwina besucht habe. Natürlich mußte ich dort Kaffee trinken und die Neuigkeiten von zu Hause berichten.

Zurück bin ich dann über Stöwen gefahren, vorbei am Schulzensee. Es war herrliches Wetter, und der See lockte zum Baden. Ich hatte keine Badehose dabei, aber weit und breit war kein Mensch zu sehen. Nur am anderen Ufer waren Leute im Wasser, aber die waren so weit, die konnten kaum sehen, wenn ich ohne alles ins Wasser ging. Also schnell ausgezogen und rein ins kühle Naß. Es war herrlich, und ich schwamm weit hinaus. Als ich zurück schwamm und mich dem Ufer näherte, „oh, Schreck“, da kam

eine Frau, die anscheinend auch baden wollte. Sie stellte ihr Fahrrad auch noch genau neben meines.

Was nun? So wie ich war, konnte ich doch nicht raus. So zeigte man sich doch keiner Frau!

Ich schwamm ein wenig hin und her. Die Frau zog sich aus. Sie hatte unter dem Kleid schon einen Badeanzug an. Sie war eine gute Schwimmerin und schwamm sehr weit hinaus.

Als sie weit genug weg war, hieß es dann, aber nichts wie raus aus dem Wasser, schnell angezogen und nichts wie weg.

Mein Urlaub war bald zu Ende, und ich mußte wieder an die Ostfront. Vier Tage vor Kriegsende wurde ich noch verwundet und war in einem Lazarettzug, als der Russe uns überrollte. Aber der Zug durfte weiter nach Westen fahren, und so kam ich in die amerikanische Zone.

Marianna **Drolshagen**, geb. Bliesner, geboren am 8. Mai 1932 in Deutsch Krone, erzählt von ihrer Flucht:

Im Mai 1932 erblickte ich das Licht der Welt in meiner Heimatstadt Deutsch Krone. Ich wuchs mit zwei Schwestern auf. Wir hatten eine sehr schöne Kindheit, woran man sehr gerne zurück denkt. Bei uns lebte bis zu seinem Tode mein Opa mütterlicherseits, der Witwer war.

Der Opa war für uns das Ein und Alles.

Als am 1. September 1939 der Krieg ausbrach, mußte mein Papa von der ersten Stunde an mit in den Krieg. Im kindlichen Sinn bekam ich die Verwüstung und das Elend mit. Das schrecklichste Ereignis kam dann im Januar 1945. Ich werde es nie vergessen, wie es ist, plötzlich heimatlos zu sein. Im Januar begaben wir uns auf die Flucht, da der sowjetische Feind immer näher kam. Wir mußten nun die Heimat verlassen und waren tagelang in der eisigen Kälte unterwegs. Es war furchtbar, grausig und trostlos. Im Februar kamen wir dann in Mecklenburg-Vorpommern an. Aber das war auch nicht angenehm. Wir wurden von vielen Menschen dort als Aussätzige behandelt. Es mußte aber überlebt werden. Am 30. April 1945 erreichte der Russe dann auch Mecklenburg-Vorpommern. Das Ende des Krieges war da. Nun gingen das Plündern, Martern, Verschleppen der Menschen usw. von vorne los. Wieviel der



Schneidemühl, Jastrower Allee.



Landbriefträger brauchten ein Fahrrad! – Postbote Otto Perske, Rederitz.

Mensch ertrug, kann man nicht in Worte fassen. Ich war ja noch ein Kind, aber so etwas bleibt für immer im Gedächtnis.

Im Juni 1945 begann für viele Vertriebenen die Rückreise in die Heimat. Auch meine Mutti fuhr mit uns beiden Mädchen, meiner Schwester, 11 Jahre, und mir, 13 Jahre, zurück nach Hause. Meine ältere Schwester wurde nach Rußland verschleppt, was wir aber nicht wußten. Die Fahrt in die Heimat war die Hölle, aber meine Mutti hatte die Hoffnung, daß uns unser Papa nur zu Hause finden kann.

In der Heimat angekommen, sahen wir, daß unsere Stadt mit Polen besiedelt war. Wir durften nicht in unsere Wohnung, sondern wurden in eine andere Straße gepfercht. Da gingen das Plündern, die Schlägereien, das Hungern und die Not noch einmal los. Dann brach durch die ganze Verseuchung der Typhus aus. Die Menschen starben in Massen. Auch meine Mutti und ich bekamen die Krankheit. Ich erholte mich, aber Mutti verstarb am 3. November 1945. Nun waren wir Kinder allein. Papa war nicht da, die große Schwester auch nicht. Wie leer unsere Kinderherzen waren! Die Tränen, die in dieser Zeit flossen, machten bald ein Bächlein aus.

Wir sollten nun polnisch adoptiert werden. Aber ich, obwohl ich ein Kind war, willigte nicht ein, weil durch meine Mutti in mir die Hoffnung geweckt war, Papa und Schwester wiederzufinden. Nun wurden wir im Januar 1946 abermals nach Deutschland ausgewiesen. Hier kamen wir von Lager zu Lager. Es wurden nur Menschen, die als Arbeitskräfte bei den Bauern usw. benötigt wurden, geholt. Uns Kinder nahm niemand. Nach drei Lageraufenthalten landeten wir Ende April 1946 in Drewitz, einem kleinen Dorf im Walde. Es hatte kein Licht. Jeder Haushalt bekam 0,5 Liter Rohöl. Wir bekamen in der Schule eine Kammer, die auf dem Boden mit Brettern abgeteilt war. Dort hausten wir beide bis Dezember 1946.

Die Mutti fehlte überall, keiner tröstete uns und nahm uns in den Arm. Wir hatten kein Geld, bekamen nur die Kinderlebensmittelkarten. Auf diese Marken gab es kein Salz sowie vieles Lebenswichtiges nicht. Unsere Ernährung bestand meist aus Pilzen. Manchmal bekamen wir auch von anderen Familien etwas Eßbares.

Aber die Not war ja bei jedem. Die Gemeinde war klein, mit den Flüchtlingen ungefähr 70 Personen. Der Bürgermeister hatte auch keine Einnahmen, konnte uns auch nicht unterstützen. So sammelten wir Pilze und brachten sie zur Hauptstraße, die sich sieben Kilometer entfernt von unserem Dorf befand. Einmal wöchentlich kam aus Rostock ein Bus. Der Fahrer kaufte die Pilze auf, und so hielten wir uns am Leben.

Im Dezember 1946 kamen wir in das Kinderheim nach Waren, sonst wären wir wohl erfroren, denn in unserer Kammer hatten wir nur eine dünne Sofadecke. Für mich war der Gedanke Kinderheim so grauenvoll, daß ich viel geweint habe. Aber im Heim hatten wir es dann sehr gut. Es begann ein menschenwürdiges Dasein.

Im April 1947 kam mein Papa aus russischer Gefangenschaft zurück und fand uns im Mai im Kinderheim. Für ihn war es sehr schmerzlich, seine Frau nicht wiedersehen zu können, das weiß ich heute. Ihm wurde ein Zimmer im Kinderheim eingerichtet, um ein gegenseitiges Gewöhnen zu erleichtern. Er wurde dort ebenfalls gepflegt. Papa bemühte sich dann um Arbeit und fand diese bei einem Bauern in Baumgarten. Im Juni zog er dort hin und holte uns im August nach. Es war erst sehr hart für mich in der Landwirtschaft, aber wir waren bei unserem Papa. Nur dauerte das Glück nicht lang. Im September 1952 verstarb Papa an den Folgen des Krieges und der Gefangenschaft. Er wurde nur 48 Jahre alt.

Ich habe dann geheiratet und meinen eigenen Haushalt gegründet. Es gelang mir mit viel Freude und auch Mühe. Es erblickten sechs Kinder das Licht der Welt. Ich habe neun Enkelkinder und drei Urenkel. Mein Mann starb auch schon sehr früh, 1987 mit 57 Jahren.

Wir arbeiteten beide in der Landwirtschaft, erst im Feldbau und dann 18 Jahre im Rinderstall. Mir hat die Arbeit viel Freude gemacht.

Dann kam 1989 die Wende. Wir wurden ein Deutschland. Es war eine Freude, frei zu sein. Wenn es jetzt auch Skeptiker gibt und viele böse Sprüche. Aber keinem wünscht man eine Kriegszeit und ein Leben in der Diktatur der ehemaligen DDR. Nun konnte ich reisen und fand beim Heimattreffen Freunde und Bekannte. Diesen Jubel kann man mit Worten nicht beschreiben, so etwas muß man erleben.

Ich habe später einen kranken Heimatfreund eineinhalb Jahre in seinem Haus in Krefeld betreut und gepflegt. Der Tod hat ihn dann doch erlöst. Er gab mir sehr viel Freude und Wissenswertes für meinen weiteren Lebensweg.

Trotz einiger Wehwehchen, die man im Alter so bekommt, reise ich sehr gern. 1994 zog ich nach Holstein, um meine Kräfte noch einmal nützlich einzusetzen. Aber meine Güte wurde mit Füßen getreten. Ich habe mein Leben danach wieder selbst in die Hände genommen. Alle fünf bis sechs Wochen fahre ich nach Baumgarten und betreue und bekoche einen 90 Jahre alten Herrn.

Außerdem ist meine Hilfe und Unterstützung noch gefragt, und ich bin deshalb auch ständig auf Achse.

Das Alter ist also noch etwas wert. Mit Humor und einem Blick in die Gegenwart ist es schön, alt zu werden.

Dies sind nur einige Details aus meinem Leben. Man könnte aus allen Einzelheiten ein dickes Buch schreiben. Vorwärts schauen und ab und zu einen Gedanken zurück und niemals verzagen, **das ist das Motto zum Glück!**

Das war es für dieses Mal. Ich grüße alle Heimatfreunde recht herzlich und hoffe, daß ich zum 50. Treffen in Recklinghausen viele von Euch wiedersehen werde.

Maria Quintus

Avegunst 13

46535 Dinslaken

Telefon (020 64) 73 11 19



Rederitz 1941: Kartoffelernte bei Maurer Klawunns auf dem Lehmberg mit dem Gespann von Anna Radke.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!

Zu einem kleinen Grenzmarktreffen kam es in Schneidemühl ...

Doch zuvor eine kleine Rückblende.

Wer den Heimatbrief bezieht, wird über das außergewöhnliche Geburtstagsgeschenk von Opa Sydow zum 80. Geburtstag gelesen haben (Heimatbrief Januar 2003). Zuvor hatten Tochter und Enkelin dem Opa eine Reise in die Heimat schenken wollen, aber dieses hatte der Opa prompt abgelehnt mit den Worten: Nein! Er wollte seine Heimat so in Erinnerung behalten, wie er sie als Kind geliebt hat. Da sie aber nicht so schnell aufgaben, kam es zu diesem „außergewöhnlichen Geschenk“, wozu ich singen möchte: „Man schenkt sich Rosen in Tirol, aber was schenkt man einem Schneidemühler, einem Achtzigjährigen?“

Ich werde es Ihnen verraten: „Küddow-Wasser“.

Jetzt trat nämlich das ein, womit keiner gerechnet hatte, und die Kinder konnten es nicht wissen. Das Küddow-Wasser hat magnetische Kräfte in sich, und wer mit Küddow-Wasser getauft ist (dieses sind wir Schneidemühler ja wohl alle), den zieht das Wasser besonders an. Na, und wer wie wir noch an der Küddow groß geworden ist, der hat auch all die Küddow-Freuden mit dem Wasser genossen; und wer noch dazu so wie Opa Sydow auf dem Wasser groß geworden ist und als Schüler das Rudern lernte, der ist nicht mehr zu halten. So erging es auch Opa Sydow; das Küddow-Wasser hat all seine Vorsätze gesprengt, und er fuhr mit Tochter und Enkelin in die Heimatstadt Schneidemühl.

So kam alles, wie es kommen mußte. Da Horst Vahldick noch einige Punkte für seine Schönlanke-Reise von Lübeck aus regeln mußte, fuhren wir auch am 3. Juli nach Schneidemühl. Übernachtet wird immer im „Motel Orion“ auf dem Karlsberg.

Da wir wußten, daß Herr Sydow von seiner Tochter und Enkelin im „Hotel Rodło“ nur abgesetzt wurde (da sie weiterfahren



Opa Sydow bei seinem ersten Rundgang zur Küddow.

nach Masuren), war es für uns selbstverständlich, ihn auch in der Heimat zu begrüßen.

Somit brachten wir auch Helga und Manfred Lewicki von der „Sozial-Kulturellen Gesellschaft“, die heute noch beide in Schneidemühl wohnen, mit, und Herr Sydow lud uns alle im Rodło zum Kaffee ein.

Manfred Lewicki bot Herrn Sydow seine Begleitung an für die Tage seines Besuches in Schneidemühl/Piła.

Und ich glaube, Herr Sydow hat es nicht bereut, trotz etwas Wehmut wieder in der Heimat zu sein.

Als wir am Sonntagmorgen zum Frühstück kommen (im Orion), treffen wir zwei Ehepaare. Es waren die Geschwister Richter aus der Feastraße 11; das war eine freudige Überraschung, denn wir hatten uns seit dem Pommerntreffen 1992 in Stralsund nicht mehr gesehen. Ich wußte aber, daß Gisela ihrer jüngeren Schwester irgendwann mal Schneidemühl zeigen wollte, leider nur jetzt in vier Tagen. Auch wollten sie ihrer Cousine Karina Sobkowska (Vater war Zahnarzt, Zeughausstraße 13) „Guten Tag“ sagen, hatten aber keine Telefonnummer. So nahmen wir sie mit zu Herrn Kemitz ins Büro, um uns abends wieder gemütlich zusammensetzen.

Abends zurück von unserer Tour Schönlanke, nahmen wir auch Helga mit, kommen rein und werden gleich stürmisch begrüßt. Was wir nicht wußten: Gerhard Richter (Krojanker Straße 45) hatte ein kleines Klassentreffen organisiert, und da Karina auch seine Cousine ist, wollte er sie auch begrüßen, und wie das Schicksal es so wollte, trafen alle vier sich in Schneidemühl. Und das Schönste an dieser Geschichte ist noch, daß die beiden Cousinen aus Stralsund ihren Cousin Gerhard aus 37281 Wanfried/Werra überhaupt erstmals kennengelernt haben und das ausgerechnet auch noch in Schneidemühl, wo sie es wohl als Kinder gewußt haben, aber nie sich begegnet sind.

Als dann neue Gäste kommen und sich uns gegenüber setzen (ein Mann mit drei Frauen), sage ich zu Helga: „Na, die eine Frau kommt mir aber bekannt vor.“ – „Was Du immer hast“, sagte Helga. „Na schau, sie guckt auch rüber!“ Jetzt will ich es wissen und gehe rüber, aber ehe ich zum Reden komme, sagt sie schon zu mir: „Sie sind doch Frau Eleonore Bukow; wissen Sie nicht mehr, wir haben uns hier doch vor zwei Jahren kennengelernt!“ Natürlich wußte ich es gleich. „Und ich bestellte auch gleich den Heimatbrief bei Ihnen“. Da steht die andere Frau auf und sagt: „Ach, Sie sind die Lore, die immer so schön über die Heimat schreibt, da ich Sie auch noch kennengelernt habe, lese ich Ihre Artikel noch mal so gern!“ Ich war ganz überwäl-



Herr Sydow überreichte mir als Gruß von seiner Tochter ein Fensterbild mit einem Storchennest, weil ich mal am Telefon zu ihr sagte: „Uns geht es wie den Störchen, wir kehren auch immer wieder zurück.“

tigt, soviel Lob bin ich gar nicht gewöhnt. Natürlich, gefreut hat's mich doch. Auch dies waren zwei Schwestern und wohnen beide in Berlin: Helena und Margarete Noack geb. Witt (Schützenstraße 3), und das Ehepaar kam aus Erpel. Ich fragte gleich: „Na, dann kennen Sie doch bestimmt Roswitha!“ – „Wer sollte die wohl nicht kennen?“ – „Dort fahren wir morgen hin“, sagte ich, „wir sind zum Pflinsessen eingeladen.“

Später kam auch noch der Chef des Hauses an unseren Tisch, und da er schon in Urlaubsstimmung wäre, wie er meinte, wollte er sich mit einem Getränk, das sich jeder nach freier Wahl bestellen konnte, verabschieden.

Da sagte ich: „Warum nicht Sekt für alle?“ – „Gut“, sagte er, „der Sekt geht auf Kosten des Hauses!“ Und als er hörte, daß wir alle Schneidemühler waren, dazu noch in seinem Hotel, da kam Stimmung auf, und wir prosteten uns zu: „Ist doch klar – auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!“ (Ja, und ganz im Vertrauen, was würden Sie denn einem Heimweh-Touristen schenken? Ich sag's Ihnen: Schneidemühler-Heimweh-Tröpfchen! Zu beziehen bei Frau Roggendorf, Heimatstuben Cuxhaven, Abendrothstraße 16, Telefon [04721] 24957.)



Margrit und Gisela geb. Richter aus Stralsund, im Hintergrund die Kolmarer Straße mit alten und neuen Häusern. Standort: auf dem Hof des Orion, in der Mitte Lore.



Bei Roswitha und Josef fühlen wir uns alle wohl, denn bei ihr können wir futtern wie einst bei Muttern. Roswitha hat ein Herz für alle; es macht ihr viel Arbeit, aber auch viel Freude – sagt sie.

Und nochmals das besondere Geburtstagsgeschenk!

So schreibt Frau Ursula Karberg, Glogauer Straße 75 in 21337 Lüneburg, Telefon (041 31) 84 07 58:

Am 21. Mai 2003 hat meine Mutter **Erika Brunk** geb. Reuschke, damals wohnhaft in Schneidemühl, Kösliner Straße 21, ihren 80. Geburtstag gefeiert.

Dazu eingeladen waren neben ihren Kindern, Enkelkindern und anderen Familienmitgliedern auch einige Freunde. Besonders froh war die Jubilarin darüber, daß ihre beiden noch lebenden Brüder **Herbert** und **Walter Reuschke** mit ihren Familien dabei sein konnten. Es war ein herrliches Fest an einem sonnigen Maitag mit gutem Essen und vielen Gesprächen in harmonischer Geselligkeit.

Ein besonderer Höhepunkt dieser Feier waren die mir von Frau Eleonore Bukow freundlicherweise prompt übersandten Bücher „Schneidemühl – einst und jetzt“, die ich meiner Mutter und ihren Brüdern zu diesem Anlaß überreichte.

Auf dem Foto sieht man die glückliche Jubilarin zwischen ihren Brüdern und deren Ehefrauen.

Ich wußte von der Existenz dieses Buches, aber es war mir trotz großer Bemühungen nicht möglich, es zu beschaffen. Erst durch einen Tipp meines Onkels Herbert kam ich an die Adresse von Frau Bukow. Mit diesen Zeilen möchte ich mich nochmals herzlich für die Hilfe von Frau Bukow und Herrn Vahldick bedanken!



Das besondere Geburtstagsgeschenk zum 80jährigen Geburtstag von Erika Brunk geb. Reuschke (Kösliner Straße 21), hier mit ihren Brüdern Herbert und Walter Reuschke.

Bunte Blumen und Streuselkuchen – oder: Opas Wiedersehen mit Schneidemühl nach fast 60 Jahren.

„Wir fahren wieder nach Schneidemühl. Opa, kommst du mit?“, so fragten wir eher beiläufig. Bisher hatte unser Opa einen Besuch in seiner Heimat immer abgelehnt. Inzwischen, seit seinem 80. Geburtstag, hat sich aber einiges geändert. Wir (Tochter Beate, Enkel Patrick und Isabel) hatten ihm von unserer heimlichen Reise nach Piła eine Kostprobe Küddow-Wasser und ein Fotoalbum mitgebracht. Viele schöne Aufnahmen von der geliebten Küddow erfreuten Opas Herz und veränderten seine Vorstellungen.

So kam es, daß er unsere Frage mit einem schlichten „Ja“ beantwortete. Gleich wurde der Termin festgelegt und die Unterkunft gebucht. „Rodlo natürlich“, sagte Opa, „da hat man den besten Blick!“

Als Tochter (Jahrgang 1955) geriet ich in die ungewöhnliche Situation, meinem Vater seine alte Heimat in ihrer neuen Gestalt zeigen zu dürfen.

Am 3. Juli fuhren wir mit dem Auto von Hamburg über Berlin und Stettin nach Schneidemühl. „So richtig wiedererkennen kann ich hier noch nichts“, meinte Opa, als wir von der B10 in Richtung Stadtzentrum abbogen. Aber dann erreichten wir das Landeshaus. „Dahinter muß meine Küddow sein!“, freute er sich, und nun war es nur noch ein Katzensprung zum Hotel. „Oh, mein liebes Schneidemühl, wie hast du dich verändert!“, rief Opa, als er beim Rundblick vom 10. Stock die Stadt wiederentdeckte, die er im Herbst 1944 beim Fronturlaub zuletzt gesehen hatte. Ob es traurig war, die Hochhäuser und den Beton zu sehen? Bemerkte haben wir davon nichts. Unser Großvater lobte statt dessen die sorgfältig gepflegten Blumen vor dem Hotel. Aber nicht nur vor dem Hotel waren Blumen zu sehen. Auch im Hotelzimmer stand ein großer, bunter Blumenstrauß. Daneben lag eine Karte:

„Die Stadt Piła/Schneidemühl freut sich, daß Sie, lieber Herr Sydow, nach so langer Zeit wieder hierher gekommen sind! Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!“

„Wer könnte das veranlaßt haben?“, fragte sich der Ehrengast und versuchte, an der Hotelrezeption seinen Dank auszusprechen. Aber dort bewahrte man Stillschweigen. „Das bleibt ein Geheimnis“, sagte der nette junge Mann, der sich in der folgenden Woche rührend fürsorglich um unseren Opa bemühte.

Vom Hotel aus ließ sich die Stadt bestens erkunden. Besonders reizvoll war es, am Ufer der Küddow und über die neuen Grünanlagen auf der Insel spazieren zu gehen. Überall kam Opa mit den Stadtbewohnern ins Gespräch. Die jungen Leute staunten, wenn er ihnen mit großen Gesten erklärte, vor wie langer Zeit er als Schüler durch diese Straßen gegangen ist. Jeder gab dann gerne Tipps für Besichtigungen im modernen Piła.

Das richtige heimatliche Gefühl stellte sich aber erst ein, als Opa in deutscher Sprache



Opa Sydow und der Begrüßungs-Strauß auf seinem Zimmer im Hotel Rodlo.

mit Gleichaltrigen über vertraute Themen sprechen konnte. Gleich am zweiten Tag klang durch die Hotelhalle eine bekannte Stimme: „Das ist doch der Herr Sydow!“ Natürlich, da stand Frau Bukow! Mit ihr und Helga Rymon-Lipinska gab es viele anregende und gemütliche Gespräche, ebenso wie mit Herrn Kemnitz von der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft. Gemeinsam mit den Vereinsfreunden waren die Gottesdienst- und Konzertbesuche in den Kirchen der Stadt besonders beglückende Erlebnisse.

Ein Höhepunkt war anschließend die Einladung zum Streuselkuchenessen in der Wohnung von Herrn Lewicki, einem Bäckermeister. Dieser hatte sich nämlich gemerkt, daß unser Opa als Kind besonders gerne die Streuselkuchenbleche zum großen Backofen bei Bäcker Malach getragen hatte. Zum Glück waren die Streusel nicht abgezählt ... Der Wiedersehenskuchen hat jedenfalls genau so gut geschmeckt wie damals das Gebäck der Mutter!

Für uns neue Schneidemühl-Freunde waren die Spaziergänge mit unserem sportlichen Opa besonders schön. Im Buchwald bei Deutsch Krone haben wir dabei Ruderer beobachtet, in Albertsruh Heidelbeeren gepflückt, und am Küddow-Ufer im Nor-



Abendstimmung (von links): junger Mann aus Erpel und die Geschwister Margarete und Helena geb. Witt aus der Schützenstraße 3 (an der rechten Seite Lore).

den der Stadt fanden wir doch tatsächlich noch eine alte Stromleitung, wie sie unser Urgroßvater als Elektriker vor 70 Jahren verlegt oder repariert hat. Die Holzmasten wurden, wenn sie nicht mehr zu gebrauchen waren, zu Hause im Kachelofen verfeuert.

So wurde für uns die Vergangenheit neu beleuchtet und für Opa die Gegenwart. Was unsere Familie generationsübergreifend aus Schneidemühl mitgebracht hat, ist neben der Freude an der Natur vor allem die Herzlichkeit und Wärme der Menschen.

Überall erlebten wir eine wohlthuend vertraute Atmosphäre, beim polnischen Gottesdienst ebenso wie im Hotel. Wenn dort abends mit den Reisegruppen deutsche Volkslieder gesungen werden, staunt mancher Gast: „Man muß erst nach Schneidemühl kommen, um zu bemerken, wie schön deutsche Volksmusik ist!“

Ich hoffe, daß über Generationen, Länder- und Sprachgrenzen hinweg viele lebendige Verbindungen zwischen uns und nach Piła erhalten bleiben!

Beate Sydow-Permien
Hemmingstedter Weg 10
22607 Hamburg
Telefon (040) 82 29 36 99

Und dann kam ganz liebe Post von Frau Martina **Speer** geb. Weiland, 72510 Stetten/a.k.M., Lindenstraße 3, Telefon (073 73) 53 79.

Sie schreibt: „Es ist zwar etwas verspätet, aber ich wollte es doch noch in der Heimatzeitung veröffentlichen. Am 10. Juni 2003 haben wir im Kreise unserer Familie die diamantene Hochzeit gefeiert.

Wir hoffen, daß wir noch ein paar Jahre, wenn sie uns geschenkt werden, in Gesundheit verbringen dürfen.“

Mein lieber Herr Gerhard und Frau Martina **Speer** geb. Weiland, auch im Namen des Heimatkreises wünschen wir dem diamantenen Paar noch recht viele gemeinsame Jahre mit viel Glück und Freude für den gemeinsamen Lebensabend.

Als Ihr lieber Brief ankam, fiel mir gleich die große Enttäuschung Ihrer Tochter Cordula **Speer-Scholz** ein. Sie schickte 1993 einen Brief an mich mit der Bekanntgabe ihrer goldenen Hochzeit, und – das war ja das Traurigste dabei – ein Originalbild von



Das diamantene Ehepaar Martina und Gerhard **Speer**.

ihrer Hochzeit. Nun, der Originalbrief ging damals verloren, denn erst mal war der Termin der Einschickung des Heimatbriefes schon vorbei, doch ich schickte ihn noch mit Eilbrief hinterher, er kam aber nie bei Herrn Dr. Schmeling, trotz Nachfrage überall, an. Es waren unruhige Zeiten, und ausgerechnet streikten die von der Post. So war Enttäuschung auf beiden Seiten, doch ich brachte von mir aus dann die Neuigkeit zwei Monate allerdings später in den Heimatbrief. Über diese tieftraurige Geschichte war ich lange traurig, und immer wieder überlegte ich: Wie bringe ich sie an den Mann? Und nun ist es da, ich brauchte die Akten und Briefschaften durchzublättern, und nun habe ich es gefunden, denn (und das zahlt sich wieder aus) ich mache über jedes Bild und jeden Brief eine Kopie.

Nun, liebe Frau **Speer**, gebe ich diese Kopie so rein, wie ich sie 1993 machte. Ich hoffe, daß es machbar ist.

Es gab manch schöne und schwere Zeit – ihr habt sie geteilt in Freud und in Leid. Drum laßt die Korken knallen! Gratulation von uns allen!

Der verlorene Brief – nur eine Kopie

Am 10. Juni 1993 feiern unsere Eltern Martina **Speer** geb. Weiland und Gerhard **Speer** in W-7488 Stetten a.k.M., Lindenstraße 3, ihre goldene Hochzeit.

Die „goldene Braut“ stammt aus Schneidemühl, Breite Straße 5, und war die Tochter des Lebensmittel-, Feinkost-, Restaurations-, Destillationsgeschäfts Max Weilandt.

Der „goldene Bräutigam“ stammt aus Frankfurt/Oder, Dresdner Straße 28.

Nach einigen Kriegswirren trafen sich beide schließlich im Jahre 1950 auf der Schwäbischen Alb in Stetten/a.k.M. wieder. Herzlich gratulieren die Töchter Marion, Regina, Cordula, der Schwiegersohn Thomas und die Enkelkinder Benedikt und Maximilian.

Unseren Eltern von 75 und 82 Jahren möge Gott noch zahlreiche Ehejahre schenken!

Auskunft!

Wer weiß etwas über den Verbleib der Bewohner vom Altersheim Haus Bodelschwingh in der Forst-Straße (Stadtberg), oder wer weiß, wie oder wo die Bewohner des Hauses Bodelschwingh das Kriegsende in Schneidemühl erlebten?

Bitte bei mir melden: Eleonore **Bukow**, 23556 Lübeck, Richard-Wagner-Straße 6.

Achtung!

Nun noch etwas zu unserem Baustein im „Ernst-Moritz-Arndt-Haus“ im Pommern-Zentrum in Lübeck-Travemünde. Außer den Eigentumswohnungen und den 27 Wohnungen der Akademie (für Seminarteilnehmer) sind noch 15 sogenannte Bausteinwohnungen vorhanden. Jede dieser Wohnung (Appartement) hat 18 Anteil-eigner. Ein Anteil entspricht drei Wochen im Jahr als Eigenanteil. Der Heimatkreis Schneidemühl hat ein Anteil = drei Wochen Eigennutzung im Jahr.



Die Breite Straße, wo einst links der Laden mit den Bogenfenstern von Max Weilandt, Lebensmittel und Feinkost, war.

Hier können Sie doch mal Ihren Urlaub verbringen und das Pommern-Zentrum kennenlernen.

Erwähnenswert ist noch das kleine Schwimmbad im Haus. Das Appartement 327 kostet 23,- Euro pro Tag/Nacht plus 20,50 Euro Endreinigung.

Auf dem Gelände befindet sich auch ein Restaurant, das außer montags jeden Tag geöffnet hat. Probieren Sie es doch mal aus, es müssen ja nicht gleich drei Wochen sein. Unsere Belegungszeit: 30. April bis 21. Mai im Jahr 2004 und 18. Februar bis 11. März im Jahr 2005. Auch im Winter ist es in Travemünde schön. Rufen Sie mich an und fragen einfach nach oder auch zu einer anderen Zeit/Monat.

Nun grüße ich alle Leserinnen und Leser unseres Heimatbriefes in Nah und Fern, auch die, die nicht mehr reisen können, wünsche allen eine gute Gesundheit und verbleibe in heimatlicher Verbundenheit

Eure Lore
Eleonore **Bukow**
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (0451) 47 60 09

Nowacki einstimmig im Amt bestätigt

Der Verbandstag des Hessischen Skiverbandes (HSV) hat den Gießener Sportmediziner Prof. Dr. med. Paul E. Nowacki erneut einstimmig für zwei weitere Jahre als Verbandsarzt bestätigt. In dieser Funktion ist Nowacki seit 1974 für den hessischen nordischen und alpinen Skisport tätig.

Nowacki ist auch Anti-Doping-Beauftragter des Deutschen Skiverbandes (DSV).

(Aus „Gießener Anzeiger“ vom 21. Juni 2003 über unseren Schneidemühler Heimatfreund.)

Einsender:
H.-J. Habermann
35396 Gießen
Jenaer Straße 14



Die ehemalige evangelische Kirche in Deutsch Krone vor dem Konzert am 19. Juli 2003.

700 Jahre Deutsch Krone

Konzert zum Geburtstag unserer Stadt

Nun sind es schon wieder einige Wochen her, daß an einem schönen Sommerabend, am 19. Juli 2003, Orgelklänge von Joh. Sebastian Bach durch die alten Kirchenfenster am Schloßsee klangen.

Daniel Heinrich machte uns die Freude, die alte Orgel zum Klingen zu bringen, die die Kriegsjahre und danach den Zahn der Zeit überlebt hatte. Alle Passagen des vorgesehenen Programms konnten nicht gespielt werden. Aber wir hatten nun einmal Freude an unserer schönen Backsteinkirche. Beim Klang der Musik schaute uns der „Gute Hirte“ aus dem schönen, alten, runden Glasfenster mit dem Lämmchen über der Schulter so wie früher von oben an, wenn wir Kinder hier sonntags zum Kindergottesdienst kamen. Einige Dinge sind hier nach über 50 Jahren anders, es ist ja heute ein katholisches Gotteshaus, nun von Kapuzinerinnen betreut.

Daniel spielte wunderbar, sicher auch besonders für seinen verstorbenen Vater Christian, der, wie auch ich, in dieser Kirche getauft und konfirmiert wurde. Zu Beginn des Konzerts gedachte Probst Sta-



Der Altarraum der ehemaligen evangelischen Kirche heute (polnische Ansichtskarte).



Daniel Heinrich am Harmonium in Sagemühl am 20. Juli 2003.

nislav Szczepan unseres Pfarrers Christian Heinrich in einer kurzen Andacht.

Herr Kasimir Nowaczik, gebürtig aus Wirsitz, heute in Deutsch Krone wohnhaft, stellte unseren blinden Musiker in deutscher und polnischer Sprache vor. Er war als kleines Baby aus Taiwan/China von dem Ehepaar Heinrich durch die Hildesheimer Blindenmission nach Deutschland gekommen. Schon mit fünf Jahren bekam der kleine blinde Junge seine erste kleine Geige und bald auch Klavierunterricht. Vater Christian war inzwischen Pfarrer in Woltersdorf nahe Hildesheim, da konnte er auch schon mal auf der Orgel probieren. Auf einem normalen Gymnasium, dem Andreanum in Hildesheim, machte Daniel 1988 sein Abitur. Seit bald zehn Jahren ist Daniel Heinrich Kantor in der St.-Urbanus-Gemeinde in Munster in der Lüneburger Heide. Eigene Improvisationen, so Partita Super „Nun sich der Tag geendet“, und ein heiteres Menuett im klassischen Stil bekamen wir zu hören, dann auch Felix Mendelssohns Sonate c-moll Op. 65.2.

Ja, es war einfach ein besonderes Erlebnis, dort in unserer alten Kirche den Klängen alter Meister an diesem Sommerabend zu lauschen. Es hatten sich zu dieser abendlichen Stunde Freunde und auch polnische Musikliebhaber eingefunden, die andächtig zuhörten.

Im „Korona“ konnte nachher noch geplaudert werden. Am nächsten Tag, dem Sonntag, war noch ein Besuch in Sagemühl im Caritas-Hotel am See geplant. Daniel als blinder junger Musiker stellte sich dort Fragen polnischer Jugendlicher, die dort zur Ferienfreizeit waren.

Musik und Rhythmen überwand alle Sprachhürden Polnisch-Deutsch. Daniel erzählte den Kindern von sich, daß er als kleiner Chinese ohne Augen zur Welt gekommen war, liebevolle neue Eltern in Deutschland bekam und bald Freude an der Musik bekam. Heute ist er perfekt auch auf seinem Computer, den er abtasten kann, aber der ihm auch akustische Signale übermittelt. Er kann im Notfall seine E-Mails in Braille-Schrift ausdrucken lassen. Die Jugendlichen waren von Daniel begeistert, und alle wollten von ihm ein Autogramm. Mit dem Nachtzug über Schneidemühl-Posen-Hannover ging's abends wieder für Daniel nach Munster zurück in die Lüneburger Heide!

Das war für unsere alte Heimatstadt ein musikalisches Geburtstagsgeschenk!

Anneliese Beltz-Gerlitz

„Unser täglich Brot heute“

Endlich hatten wir es geschafft, nach 58 Jahren Flucht unsere Geburtsstätte in Deutsch Krone wieder aufzusuchen.

Beeindruckt standen meine Schwester Gudrun, geb. 1941, und ich, geb. 1939, vor unserem Geburtshaus in der Hindenburgstr. 30, der Bäckerei-Konditorei Karl Beyer. 1932 hatte er sie mit seiner Schwester erworben. Bis zum 30. Januar 1945 wurde hier gebacken.

Jedoch ein Werbeschild für Bier ließ uns wissen, daß wir vor einem Bier/Getränkeladen standen. Den Hinterhof aufsuchend fiel uns sofort ein zitronengelb gestrichener Anbau an der Backstube auf. Hier also werden heute die Backwaren verkauft. Ähnlich negativ beeindruckt waren wir in Alt Lobitz, wo unserer Mutter Gerda, geb. Spieckermann, elterlicher Land- und Gasthof kaum wiederzuerkennen war.

Eine unserer Tagesreisen führte uns in die Pommersche Schweiz. In einem kleinen Ort machte unser Bus nach Durchfahrt einer Allee Halt an einem großen Weizenfeld mit blauen Kornblumen und rotem Klatschmohn. Hier suchten wir die Gedenkstätte eines namhaften Preußen auf.

Ein alter Mann, hager und mit 10-Tage-Bart, Hose in den Gummistiefeln und einem Einreihersakko, näherte sich unserem Bus und bettelte um Zigaretten. „Gib ihm ein Brot!“ bat unser polnischer kompetenter Reisebegleiter, Herr Marek, den Fahrer, Herrn Jentgos. Der Alte nahm es, öffnete seinen Einreihersack und legte den geschnittenen Brotlaib im Polybeutel an seine rechte Seite, knöpfte sein Sakko zu und tippelte wieder vordann.

Wohl keiner von uns schaute dem alten Schnurrer so lange nach wie ich. Nach ca. 70 Metern blieb er in der schattigen Allee am Straßenrand stehen und zog sein Brot aus dem Sacko. Dann entnahm er nach Öffnen des Polybeutels dem Brot zwei Stullen. Noch einmal einen scheuen Blick zu uns zurück gludernd, warf er dann zu meinem Erstaunen das Brot in das hohe Gras des Straßengrabens. – Von diesem Tage an weiß ich, welchen Stellenwert unser täglich Brot heute hat (in Polen) und warum ein Bäckerladen von der Straßenseite, in erster Reihe, von einem Bier/Saftladen auf den Hinterhof in die zweite Reihe verlegt wurde.

Insgesamt gesehen war unsere Deutsch Krone-Reise ein voller Erfolg, und ich bedauere, daß ich nicht schon früher und öfter nach Pommern gefahren bin.

Voller Dankbarkeit lassen meine Schwester und ich diese erlebnisreichen Tage immer wieder Revue passieren.

Udo Beyer
Bäckermeister
Plöner Chaussee 80
24326 Ascheberg

Wer weiß es?

Wie heißen die drei höchsten Erhebungen im Kreis Deutsch Krone?
Welches war das höchstgelegene Dorf?



Am Gedenkstein auf dem Jastrower Friedhof.

Jastrower Nachrichten

Wir waren in Jastrow ...

Unsere diesjährige Reise war vom 20. bis 26. Juni. Wie schon in den Vorjahren, war die Abfahrt von Lübeck vorgesehen, dann Weiterfahrt über die Autobahn Richtung Berlin. Den ersten Zustieg hatten wir in Gudow an der Raststätte. Weiter ging es durch Mecklenburg und Brandenburg nach Berlin, wo die Heimatfreunde aus Berlin und Umgebung, Bremen, Bielefeld, Frankfurt zusteigen konnten (diese Regelung ist kostengünstiger als eine Anfahrt nach Lübeck mit Übernachtung). Die Begrüßung ist immer sehr herzlich, dann beginnt das Kennenlernen. Die üblichen Fragen: Wer? Wo? Was? Wie? So verging die Zeit bis zum nächsten Halt am Buckow-See sehr schnell. Alle haben die Pausenzeit eingehalten, und schon rollen wir dem Grenzübergang Pomellen entgegen. Hier kommt die wichtigste Frage: Hat jeder an den noch notwendigen Reisepaß gedacht?

Alle hatten es! Die Abfertigung war sehr schnell geschafft, wir hatten alle nötigen Papiere vorbereitet und das nötige Straßengeld passend dabei. Wir waren nun in Pommern! Ein Stück fahren wir noch auf der alten Autobahn, überqueren die West- und Ost-Oder, sehen im Hintergrund Stettin, rechts und links die Vororte von Stettin und verlassen dann die Autobahn. Wir fahren nun auf Landstraßen in Richtung Stargard, Sachan, Reetz, Kallies über Deutsch Krone nach Jastrow. In Schönthal halten wir, um unser Mittagessen für den nächsten Tag zu bestellen.

Als wir uns jetzt Jastrow nähern, wird es unruhig im Bus. Viele Fragen werden gestellt: Wie wird die Verständigung sein, werde ich noch etwas erkennen und mich erinnern können, und, und, und ...

Schon steht der Bus vor dem Hotel, und wir werden herzlich empfangen, mit einem Glas Sekt begrüßt, der Wirt wünschte uns schöne Tage in unserer/seiner Heimat. Sehr schnell hatte sich jeder Heimatfreund eingerichtet, hatte auch sein Plätzchen im Speisesaal gefunden für die nächsten Tage. Erstaunlich viele der Teilnehmer dieser Reise waren die jüngeren Jahrgänge, die nun ihren Geburtsort, die Heimat der Eltern und Großeltern kennenlernen wollten. Vieles kannten sie nur von alten Fotos und vom Erzählen. Enttäuscht war niemand über das Vorgefundene, eher überrascht, daß doch noch so vieles erhalten ist. Beim Ansehen der alten mitgebrachten Fotos

haben Mitreisende dann festgestellt, daß sie miteinander verwandt sind, andere wieder, daß sie mal die gleiche Schulbank gedrückt haben. Alle hatten sich seit 1945 nicht gesehen und über den Verbleib gewußt. Zu erzählen gab es genug, und es wurde jeden Abend spät, so auch an diesem ersten Abend in der Heimat. Wir hatten für den Aufenthalt in Jastrow ein Programm, alles war geplant, nur – das Wetter ist nicht zu planen. Als wir am Samstag unser Blumengebilde am Gedenkstein niederlegten, regnete es. In diesem Jahr hatten wir sehr wechselhaftes Wetter, aber – wir hatten passende Kleidung dabei, und alles wurde auf die Wetterverhältnisse abgestimmt. So paßte es gut, daß wir anschließend in Schönthal einkehren wollten – heute Trzebieszki. Spezialität sind gebratene Forellen, die von der Fischzucht in Seegenfelde frisch geliefert werden. Der Regen hatte aufgehört, und wir konnten zum Stabitzer See fahren, um dort die Reste des Pommernwalls anzusehen, wo auch einige der Mitreisenden beim Bau der Laufgräben wochenlang im Einsatz waren, im Sommer und Herbst 1944. Die Jüngeren haben nur aus den Erzählungen davon gehört und waren sehr beeindruckt von dem, was hier geleistet werden mußte. Auf der Wunschliste stand nun eine Fahrt zum „Magnetberg“. Jeder wollte nun selbst sehen, ob es so ist, wie erzählt wird – eine Wasserwaage hatte aber niemand dabei. Wie gut, daß der Waldweg jetzt eine Asphaltdecke erhalten hat, ein kleiner Parkplatz angelegt wurde und ein kleines Hinweisschild angebracht ist. Durch den Regen war der Waldboden sehr aufgeweicht, und es war ratsam, auf dem befestigten Weg zu bleiben. Dachten wir, die einzigen „Neugierigen“ zu sein, so waren etliche junge Polen hierher gefahren mit dem gleichen Gedanken wie unsere Reisegruppe. Es ergaben sich Gespräche, die sehr interessant waren zu diesem Phänomen. Nicht nur die Autos der jungen Leute, auch unser Bus rollte bergan! Es war trotz der Regenschauer ein ausgefüllter Tagesplan. Wir wurden auch am zweiten Abend von



Der Jastrower See, der Staudamm.

der Köchin verwöhnt. Wer wollte, konnte am Abend noch an den Folklore-Aufführungen teilnehmen.

Der Sonntagmorgen grüßte uns mit Sonnenschein. Den Tag konnte jeder selbst gestalten. Einige wollten zum See, andere wollten sehen, was aus dem Hotelneubau in Zippnow geworden ist, die Pinnower und Flederborner wollten zu ihrem Zuhause, hatten ein Taxi bestellt. Um 14 Uhr begann die Folklore-Abschlußveranstaltung, auch daran wurde teilgenommen.

Am Montag begann der Tag mit einem Besuch beim Bürgermeister. Hier wurde Frau Nagel schon erwartet zu verschiedenen Gesprächen über geplante Vorhaben. Nachmittags war im Restaurant des Waldseebades eine gemeinsame Kaffeetafel vorgesehen und eine Wanderung an den See. Es gab Kuchen satt! So gestärkt machten sich die Wanderfreudigen nun auf den Weg. Eine schöne Wanderung durch den schattenspendenden Wald auf vertrauten Wegen zu unserem Ziel – das Stauwerk. Wir durften das Gelände wieder betreten, konnten über den Staudamm gehen und bekamen nötige Erklärungen. Es hat alle beeindruckt, in welchem gutem Zustand sich alles befindet. Alle fünf Stauwerke an der Küddow sind in Betrieb und versorgen die Region mit Strom.

Der nächste Tag begann mit großer Aufregung. In der Nacht wurde versucht, unseren Bus, der immer vor dem Hotel geparkt wurde, aufzubrechen. Es war aber nicht geglückt, nur das Türschloß war be-



Die Jastrower Gruppe vor dem Hotel: Letztes Foto, der Bus steht schon zur Abfahrt bereit.

schädigt worden. Wir mußten die Jastrower Polizei kommen lassen, um Anzeige zu erstatten. Es wurde eine langwierige Prozedur. Mit Verspätung machten wir uns auf den Weg nach Kolberg. Das Wetter war gut und einladend für Spaziergänge durch die Altstadt und zum Strand mit Kurviertel. Kolberg ist, wie auch Städte hier in Deutschland, nicht busfreundlich, und so blieb der Bus auf dem vorgesehenen Parkplatz. Alles mußte zu Fuß erkundet werden. Wir hatten eine Stadtführerin bestellt, die alles Wichtige erklären konnte. Leider war die Zeit nicht ausreichend durch unsere Verspätung, und die Stadtführerin hatte schon neue Gäste, die auf sie warteten. Trotzdem war es ein schöner Tag. Wir fuhren durch die Pommersche Schweiz zurück nach Jastrow. Es lohnt sich, diese Tour nochmals zu planen, mit viel mehr Zeit für die einzelnen Stationen.

Der letzte Tag in Jastrow war gekommen, und es gab wieder Regenschauer, die nicht in unsere Planung paßten. Um 10 Uhr wurden wir in unserer Schule erwartet von der Direktorin, dem Bürgermeister und dem Ratsvorsitzenden, ebenso waren, zur besseren Verständigung, die Deutsch-Lehrerinnen anwesend.

Alle waren überrascht, wie gut die einzelnen Klassen ausgestattet sind. Zum Abschluß noch ein Gang zur neuen Sporthalle, die Erstaunen auslöste. Die Einladung zur Forstbaumschule haben wir auf Grund des regnerischen Wetters abgesagt. Der Bürgermeister hatte Verständnis dafür. Der letzte Abend war gekommen, wir hatten Gäste geladen zum gemeinsamen Abendessen. Der Wirt hatte sich große Mühe gegeben, alles festlich herzurichten. Wir haben mit einem Glas Sekt den Abend beginnen lassen, uns beim Bürgermeister und Ratsvorsitzenden für die gute Aufnahme und Unterstützung bedankt. Der Bürgermeister brachte für jeden Gast ein kleines Präsent mit, das später verteilt wurde.

Am nächsten Morgen noch ein gemeinsames Foto zur Erinnerung an diese schöne Reise ins Land der Erinnerungen. Heimatfreund Willi spielte auf der Harmonika: „Muß i denn, muß i denn zum Städtele hinaus“.

Dank an alle und eine schöne Zeit bis zum Wiedersehen!

Edeltraut Nagel-Stroh
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49

Familienforschung

Wer kann Angaben/Auskünfte/Adressen geben über meine Großeltern Arndt/Kelm, von 1850 bis ca. 1922 gelebt in Flathe/Tütz. Mein Vater wurde 1903 auf Schloß Tütz geboren.

Dipl.-Ing. **Peter Arndt**
Mannheimer Straße 45
76337 Waldbronn
Telefon und Fax (0 72 43) 6 12 95

KARTOFFELHERBST

Erinnerungen eines Schlopper Jungen

In unserer neben der Fleischerei betriebenen Gastwirtschaft wurden gesunde Kartoffeln, gereift in grenzmärkischem Sandboden und nur aus eigenem Anbau – serviert.

Auch für die Versorgung des Schlachtviehs, das manchmal längere Zeit eingestallt wurde, sowie für die Pferde war es vorteilhaft, die Futterpflanzen selbst anzubauen. Also gehörten seit Generationen einige Hektar Ackerland der Familie Stelter in Schloppe.

Dieser Umstand versetzte mich als Stadtjungen in die Lage, das bäuerliche Leben kennenzulernen. Da wurden Kartoffeln gelegt, beim Jäten und Häufeln der Kartoffeln die Pferde geführt, Wruken gepflanzt und gehackt, wurde Heu gewendet, ich durfte auch Getreidemandeln aufstellen, mit der Hungerharke nachharken, beim Einfahren auf jedem Fuder sitzen, beim Dreschen tobte ich mit Freunden im Stroh, wie herrlich ritt es sich auf dem Jauchefaß, auch wenn abends die gesamte Familie die Nasen rümpfte.

Ein besonderes Ereignis war immer wieder die Kartoffelernte. Selbst das ungeliebte Nachsammeln nach der Egge mochte ich gern, denn die in der stillen, klaren Herbstluft über dem Boden schwebenden Rauchschleier und der einzigartige Geruch der Kartoffelkrautfeuer, der delikate Geschmack der im Feuer gerösteten Erdäpfel entschädigten mich für das mühsame Bücken und Schleppen des schweren Korbes – aber mein Rücken war jung, und unsere Felder waren klein.

Geruch und Geschmack der Knollen spüre ich noch immer sofort, wenn ich das Wort „Kartoffelernte“ höre.

Ein Vorkommnis steht in meinen Erinnerungen an die herbstliche Ernte an vorderer Stelle.

Das Mittagessen für die Kartoffelsammler brachte im allgemeinen der Kutscher. An einem Tage hatte er eine Viehfuhre zur Fleischerei zu machen. Deshalb bekam der Kleine den Auftrag, das Mittagmahl mit dem Handwagen zum Acker zu transportieren.

Der seinen würzigen Duft verströmende Eintopf für zwölf Personen, wie es der Fleischerei entsprach mit reichlich Würstchen ergänzt, befand sich in einem vom Herdfeuer rußgeschwärzten großen Topf. Der Deckel war mit Hilfe eines Stricks fest auf dem Topf verzurrt. So stand das Gefäß, dick mit Heu umpolstert und in eine Decke eingeschlagen, auf meinem Handwagen, in einem gesonderten Paket Teller, Tassen und Eßbesteck, in einem weiteren Getränke.

Heinz Reetz, mein Schatten genannt, war selbstverständlich zur Stelle. Rechtzeitig wurden wir auf den Weg geschickt. Das Feld lag rechts von der Woldenberger Chaussee kurz vor Königsthal.

Nachdem wir die Desseließbrücke hinter uns hatten, kam uns die sonderbare Idee, statt auf der Straße durch schattigen Wald zu fahren, denn es war sonnig, und die für

diese Jahreszeit ungewöhnliche Wärme machte uns schon zu schaffen. Also in die Gartenstraße abgebogen und in Richtung Sandberg, um den Wald hinter dem Schützenplatz zu erreichen.

Ach, wie war es schwer, den beladenen Wagen durch den lockeren Sand der erheblichen Steigung auf die birkenbestandene Höhe zu bringen. Zweifel kamen auf, wohl den falschen Weg gewählt zu haben – aber ein Zurück gab es nicht!

Nach mehreren Pausen bewältigten wir unter großer Anstrengung den Sandberg. Stolz über die Leistung von der Höhe zurückblickend, stellten wir fest, daß uns wohl kein anderes Hindernis mehr aufhalten könne.

Ein wohlbekannter Duft stieg mir in die Nase, ich entdeckte auch einige Suppentropfen, die, aus dem Heupolster quellend, auf dem Sandboden eine Spur hinterließen. Die Schrägstellung des Wagens beim Aufstieg war wohl doch zu stark und der Topf nicht völlig dicht verschlossen. „Tante Lieschen wird die Menge gut bemessen haben, sicher werden alle satt!“ war unser Trost.

Und weiter ging es, nun aber mit mehr Tempo, denn der Sandberg hatte Zeit gekostet. Die Abfahrt von der Schützenplatzbrücke war deshalb eine willkommene Gelegenheit, die Tour sogar im Laufschrift fortzusetzen. Die folgende scharfe Linkskurve wurde meinem Handwagen und besonders dem Kartoffelsammleressentopf zum Verhängnis. Die Fliehkraft ließ den Wagen kippen, den Topf herausrollen, die Pakete scheppern. „Glück hat nur der Tüchtige!“ war unsere Einschätzung der neuen Situation, denn der große Topf war nach einer schnellen Umdrehung auf seinem rußschwarzen Boden stehen geblieben. Wir dachten nicht daran, was passiert wäre, wenn er mit dem Gefährt fest verbunden und der Deckel nicht so sorgfältig durch die Schnürung aufgepreßt worden wäre. Bedenklich nur der erneute Flüssigkeitsverlust.

Den Topf auf den Wagen gestellt, mit dem bereits feuchten Heu gepolstert, die Pakete verstaubt, damit war nach unserer Meinung der Schaden behoben. Ab hier ging es vorsichtiger, aber zügig weiter, so daß wir die hungrigen Kartoffelsammler pünktlich erreichten.

Beim Auspacken erschienen von vier Tellern nur die Scherben. Dieses Manko erledigte sich, weil zwei Sammler nicht gekommen waren und wir zwei Transporteure behaupteten, bereits zu Hause gegessen und gar keinen Hunger zu haben. Als dann einige Portionen übrig waren, schlugen wir doch noch zu.

Es hatte allen vorzüglich geschmeckt. Frau Bruch aus der Wilhelmstraße stellte fest: „Solchen dicken Eintopf habe ich noch nie gegessen, den hat Krolls Lieschen wohl ohne Wasser gekocht.“ Daß auch die Fett-Augen fehlten, bemerkte sie nicht.

Hans-Joachim Stelter
Carlstraße 36
17235 Neustrelitz
Telefon (0 39 81) 2001 18



Tafel am Rathaus: 700 Jahre Stadt Märkisch Friedland.



Bürgermeisterin, Ratspräsident und ein Teil des Rates bei der Europahymne.

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund, bei uns ist alles wohlauf. Brunhilde und ich, wir waren vom 4. bis 6. Juli in Märkisch Friedland, es war ja das Wochenende der 700-Jahr-Feier dort.

Am 4. Juli um 10 Uhr waren wir bei der Bürgermeisterin angemeldet, sie hat uns freudig empfangen, ich mußte mich ja noch nach dem Ablauf der Feierlichkeiten erkundigen. Dann waren wir noch im Hotel, um nochmal den Ablauf zu besprechen (vom 17. bis 20. Juli sind Heimatfreunde aus Kallies dort).

Es stehen im Hotel jetzt 20 Zimmer zur Verfügung, alle Zimmer haben wir besetzt, 34 Heimatfreunde fahren mit dem Bus (wir haben jetzt einen größeren Bus), zwei mit dem Pkw ins Hotel, und die Familie Schlaak kommt mit acht Personen von Ulla aus Mellenthin, somit werden wir 44 Ehemalige in Märkisch Friedland sein, in Bad Essen waren wir nur 40 Heimatfreunde, es hat sich wieder gelohnt, diese Fahrt zu organisieren.

Jetzt die 700-Jahr-Feier in unserer Stadt. Am Freitag, dem 4. Juli um 14.45 Uhr, war die Enthüllung der Gedenktafel am Rathaus, dazu war ein Vertreter der Provinz Westpommern aus Stettin angereist, die Bürgermeisterin sprach in ihrer Rede kurz den Werdegang der Stadt von der Gründung durch die Brandenburger Markgrafen bis zur „Wiederinbesitznahme“ 1945 an; ich kann sagen, sie tat es ohne Voreingenommenheit, wie mir die Dolmetscherin übersetzte.

Danach ging es im Saal des Museums weiter, es fand eine öffentliche Sitzung des Stadtrates statt, diese befaßte sich ausschließlich mit der Ernennung von verdienten Bürgern zu Ehrenbürgern der Stadt. Es wurden vier Bürger geehrt, allein zwei vom Flugplatz.



Die Bürgermeisterin bei der Begrüßung.

Nach der Begrüßungsansprache der Bürgermeisterin überbrachten die Bürgermeister der Nachbarstädte und die Abgeordneten des Sem (das polnische Parlament) aus dem dortigen Wahlkreis ihre Grüße und Glückwünsche.

In diesem Rahmen wurde ich von der Bürgermeisterin aufgerufen, als Vertreter der Heimatgruppe „Freunde Märkisch Friedlands“ auch einige Worte zu sagen, ich war natürlich vorbereitet und habe mich für den Empfang am Vormittag bedankt, habe dann die Grüße und Glückwünsche zum Jubiläum unserer Heimatstadt überbracht, in diesem Zusammenhang habe ich ein Aquarell unserer Stadt, wie sie 1870 aussah, sie hatte damals zwei Türme, der Kirchturm war gerade fertig gebaut worden, und das Schloß mit Turm stand noch, unseres Kunstmalers Gerhard Graf übergeben; am Applaus der Gäste konnte ich feststellen, daß diese Geste sehr gut angekommen ist. Am Schluß der Feier wurde nicht nur die polnische Nationalhymne gespielt, sondern es wurde auch schon die Europahymne gespielt.

Danach sollten alle weiteren Festlichkeiten im Stadion stattfinden, aufgebaut waren fünf Fahrgeschäfte, zwei Bierbuden, ein Musikpavillon, etliche Verkaufsstände und zwei große Aufenthaltszelte mit Bänken und Tischen, auch im Freien gab es diese reichlich.

Abends war im Saal noch eine Filmvorführung und anschließend eine Diskothek, Programmschluß 3 Uhr. Das Wetter war am Freitag, dem 4. Juli, hervorragend, am Samstag nicht mehr, das Fußballturnier fand bei strömendem Regen statt, alle anderen Veranstaltungen am Samstag und am Sonntag sind regelrecht ins Wasser gefallen, wir haben beide Tage vorbeigeschaut, aber es spielte sich nichts mehr ab.

Das Programm war wirklich gut, es waren Konzerte, auch von Jugendlichen, Folklorevorführungen, hier ist ja die Frau von unserem Alfons dabei, und viele andere Veranstaltungen geplant, die letzte sollte am Sonntag um 20 Uhr stattfinden, aber gegen diese Wassergüsse war kein Kraut gewachsen.

Für die freundlichen Briefe und Gespräche bedanke ich mich bei: Gertraud Bäcker, Gerhard Fritz, Friedgard Siggelow, Ulrich Wolke, Irmchen Neumann, Rosemarie Grischat, Gerda Heinicke, Alwin Karzewski, Erika und Hermann Egner, Ursel und Otto Müller, Günter und Brigitte

Schlaak, Hanna Graß, Irmgard Möller, und Kurt Nickel. Das soll es für dieses Mal sein.

Mit den besten Wünschen für Euch alles, alles Gute und viel Gesundheit. Den Geburtstagskindern im September wünschen wir alles Gute, viel Freude und Gesundheit! Euch allen liebe Heimatgrüße!

Eure
Brunhilde und Horst Kesselhut
 Steinstraße 27
 38173 Sickte-Volzum
 Telefon/Fax (0 53 33) 2 89

Beim Namen nennen

In Ausgabe 26/2003 der angesehenen (ökumenischen) Wochenzeitung „Rheinischer Merkur“ findet sich eine bemerkenswerte Leserzuschrift. Frau Maria-Verena von Stumpfeld (in 38822 Mahndorf) fragt an, warum ausgerechnet in einer deutschsprachigen Zeitung wie dem „RM“ von Tallin und Tartu zu lesen sei und nicht von Reval beziehungsweise von Dorpat? Handele es sich um (nicht zu unterstellende) Ignoranz des Autors oder Gleichgültigkeit oder (gar) Liebedienerei vor anderen Nationen, die deutschen Ortsbezeichnungen zu unterlassen? Im Gegensatz hierzu habe aber im selben Report St. Petersburg den deutschen Namen behalten.

Italiener stört es nicht, sprächen wir Deutschen von Mailand und nicht von Milano. Anfang Juni 2003 weilte der (auch) für Schneidemühl zuständige Weihbischof des Doppelbistums Kolberg-Köslin, Pawel Cieslik, in Berlin, um einen Gottesdienst und – ebenfalls in perfektem Deutsch! – die Homilie zu halten.

Pawel Cieslik stammt aus dem früheren Buschdorf (heute: Zakrzewo) und kennt die Be- und Empfindlichkeiten der deutschen wie polnischen Menschen dieser Grenzregion aus eigenem Erleben.

Von daher hätte er es dem ihn begrüßenden (nach dem Zweiten Weltkrieg geborenen) deutschen Gemeindegeistlichen nicht Übel genommen, wenn dieser ihn als Gast aus Köslin und nicht lediglich (sogar mehrfach) als solchen aus Koszalin deklariert hätte.

Es bleibt die Frage, ob die Gläubigen mit der Ortsangabe Koszalin überhaupt etwas anfangen konnten?

Wäre der Bischof für die polnische Hauptstadt zuständig, hätte man ganz sicher schlicht und einfach von Warschau gesprochen.

So aber wurden eventuell in der Kirche anwesende Vertriebene geschockt, da „nolens-volens“ – leichthin über deren Heimatgefühle hinweggegangen wurde! Sinnvoller wäre es schon, bei ähnlichem Anlaß die alte Ortsbezeichnung neben der heutigen zu nennen.

Es ist noch ein weiter Weg nach „Europa“!

Klaus-U. Böhle
 Altmarktstraße 3 A
 12169 Berlin

Ein verregnetes Grillfest der Heimatkreisgruppe Schneidemühl

Vom Zeitpunkt der Planung im April bis Anfang Juli wurde Frankfurt/Oder vom schönen Wetter nur so verwöhnt. Der für die Landwirtschaft wichtige Regen fehlte, wir hatten Sonnenschein pur. Doch pünktlich zum Termin unseres Grillfestes am 5. Juli zogen dunkle Wolken auf, und es wurde kühler.

Die Vorbereitungen waren jedoch so gut wie abgeschlossen, und nun gab es kein zurück mehr. Fleißige Helferinnen (Frau Kühn, Frau Streblau und Frau Nohka) hatten Salate zubereitet.

Als wir kurz nach 14 Uhr in Booßen bei unserem Heimatfreund Wolfgang Lau ankamen, waren wir noch optimistisch, daß es vielleicht doch nicht regnen würde. Tische und Stühle wurden im Freien aufgestellt und unter dem Dach des Pavillons das Buffet mit den Salaten, Brot, Getränken usw.

Den Anfang unseres Festes gestalteten Herr und Frau Goldschmidt. Sie hatten Ende März das Fest der goldenen Hochzeit und bedankten sich jetzt bei allen Mitgliedern unserer Heimatgruppe für die Glückwünsche mit einem guten Tropfen Wein.

Doch nun begann es zu regnen, und der Pavillon war die Rettung. Schnell wurden dort die Stühle aufgestellt, die langen Tische paßten dort aber nicht hinein. Es stellte sich die Frage: Wie soll das später mit dem Essen werden?

Der Grillmeister (Siegfried Oehlschläger) stand im Regen unter dem besonderen Schutz von Herrn Buchholz (dieser hielt je nach Regenschauer einen großen Regenschirm).



Herr Buchholz beschirmte den „Grillmeister“ Siegfried Oehlschläger.

Die Zeit bis zum Essen wurde durch ein Schneidemühl-Quiz überbrückt. Auf den ausgeteilten Zetteln fragten wir z. B.: „Wie weit ist es von Frankfurt/Oder bis nach Schneidemühl?“ oder „Wie hoch ist das Durchschnittsalter der Mitglieder unserer Heimatgruppe?“ usw.

Die Auswertung ergab, daß von 14 Teilnehmern kein Heimatfreund alle sieben Fragen richtig beantwortet hatte.

Mit sechs richtigen Antworten wurden Herr Goldschmidt sowie Herr und Frau Streblau Sieger. Die Preisverleihung (selbstgebackene Muffin) erfolgte für die Sieger, aber auch die anderen Teilnehmer durften sich bedienen.

Die meisten richtigen Antworten bekam die Frage Nr. 5 nach dem Ort für das bundesweite Heimattreffen der Schneidemühler. Cuxhaven ist bei unseren Treffen in Frankfurt/Oder so oft genannt worden, daß es allen Heimatfreunden im Gedächtnis ist.

Inzwischen waren die ersten Würstchen und Fleischscheiben gegrillt, und mit Salat oder Brot schmeckte es uns trotz des Regens. Wenn im Nachschub eine kleine Pause eintrat, verkürzten wir uns die Zeit mit dem Vorlesen lustiger Geschichten oder mit Gesang. Frau Goldschmidt verteilte hierzu ein paar Blätter, und wir ließen uns nicht lange bitten. Da wir eine sangesfreudige Gruppe sind, klang es auch sehr gut. Aber auch der beste Gesang konnte den Regen nicht ganz vertreiben. Gegen 18 Uhr beendeten wir unser Grillfest.

Unsere Heimatgruppe hatte ein paar schöne gemeinsame Stunden, und trotz Regens war es eine schöne Feier. Unsere lachenden Gesichter ersetzten den Sonnenschein.

Siegfried und Erika Oehlschläger
15234 Frankfurt/Oder
Heinrich-Zille-Straße 7a

Wie Deutsch Krone einen jungen Stettiner beeindruckte!

(– Teil 1 –)

Der Leiter der ehemaligen Deutsch Kroner Jugendlager in Bad Essen, Manfred Gallwitz, hat in seinem Buch-Manuskript „Bevor alle Zeitzeugen verstummen“ auch Jugenderinnerungen an Deutsch Krone, die Heimatstadt seiner Mutter, aufgearbeitet. Wir veröffentlichen davon einen ersten Teil:

Deutsch Krone: Wir sind dem Namen der Stadt schon einmal als Heimat meiner Mutter und von Hermann Löns begegnet. Tiefe Verwurzelungen meiner Mutter führten zu Besuchen dieser kleinen Kreisstadt.

Für mich waren die Aufenthalte in Deutsch Krone voller schillernder, unvergessener Kindheitserlebnisse. Sie beginnen damit, daß die beste Freundin meiner Mutter – für

mich „Tante Dora“ – Inhaberin einer gutgehenden Bäckerei war. Nun war ich schon immer ein „Süßer“ und besonders zuckerfußüberzogenen Schnecken zugetan. Sie waren für uns in Stettin in Kriegszeiten absolute Mangelware. Umso mehr fiel ich hier in Deutsch Krone in mein Paradies. Wann immer ich mich im Bäckerladen sehen ließ – und mein Interesse am Geschäftsbetrieb war plötzlich riesengroß! – fiel für mich eine Schnecke ab. Sie war zwar „von gestern“, trotzdem schien für den Schneckenliebhaber über diesem Deutsch Krone die Sonne.

An einem sonnigen Vormittag wälzte sich eine unendlich lange Wehrmachtsskolonne durch die Stadt in Richtung des nahen Polens. Ich bekam den Auftrag, „unseren Soldaten“ eine Tüte Schnecken – nicht nur von gestern – zu bringen.

Das war ein Fehler. Ich schwelgte in meiner Rolle als Wohltäter der Soldaten und fand für meine wohlschmeckenden Schnecken reißenden Absatz. Ich raste mehrmals zwischen Bäckerladen und Kolonne hin und her und beglückte die Soldaten. Anfangs wurden mir mit Schmunzeln neue Tüten mit Gebäck gereicht, dann deutlich zögernder, und schließlich mußte ich behutsam gebremst werden. Der Vorrat an Schnecken ging zur Neige, ein paar wollte man wohl doch noch verkaufen, und die Grundsubstanzen für deren Herstellung waren selbst im Agrarland Pommern streng rationiert. So mußte ich das Gros „unserer Soldaten“ ohne eine süße Erinnerung an einen kleinen Jungen in den Straßen von Deutsch Krone ins Feindesland ziehen lassen.

Natürlich war auch die Backstube vor mir nicht sicher. Dort fiel so manches Stückchen herrlichen aromatisch-süßen Teiges für mich ab. Fasziniert stand ich vor den Brötchenteig-Knet- und Dosiermaschinen und bewunderte den hohen Mechanisierungsgrad beim Brotbacken in den riesigen Elektroöfen.

Ich habe nie in Erfahrung bringen können, ob ich in der Backstube lästig wurde oder ob an mir so eine Art Lehrlings-Härtetest vollzogen werden sollte. Jedenfalls lockte man mich zu einem Faß voller weißen Pulvers und veranlaßte mich, den Kopf so tief es ging hineinzustecken. In diesem Moment pusteten zwei Gesellen mit aller Kraft in die pudrige Substanz. Mit dem Kopf in dem Faß hatte ich keine andere Wahl, als den weißen Dampf lungentief einzuatmen. Es war Hirschhornsalz. Ich brach für Minuten in krampfartiges Husten und Prusten aus, war für den Rest des Tages außer Gefecht gesetzt und habe die Backstube fortan gemieden. Geblieben ist mir aus jener Zeit, bei auch nur der Ahnung von Backstubengeruch die Nase ein bißchen sehnsuchtsvoll in den Wind zu halten.

Ach, übrigens, die Bäckerei war jene von Hans und Dora Marczyński in der Königstraße.

Manfred Gallwitz
Am Berge 10 A
30926 Seelze

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 843 66 11

Telefax (05 11) 984 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. Oktober 2003

96 Jahre: Am 15.10. Heinz **Daether** (Tütz), 30177 Hannover, Kothöfer Damm 12 c. – Am 20.10. Herbert **Fröhlich** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 110), 22083 Hamburg, Bachstr. 93.

95 Jahre: Am 4.10. Frieda **Koschnitzki**, geb. Walter (Deutsch Krone, Berliner Str. 37), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Mühlenstr. 6. – Am 17.10. Marga **Wessel**, geb. Knauer (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 27), 27211 Bassum, Hindenburgstr. 12.

94 Jahre: Am 3.10. Helene **Brockmann**, geb. Drews (Deutsch Krone, Schierstr. 10), 23564 Lübeck-Hohenwarte, Dahlienweg 45. – Am 9.10. Gisela **Brüning**, geb. Gerstenberg (Quiram), 37586 Ellensen, Weidekamp 2. – Am 31.10. Magdalena **Radunz**, geb. Quast (Deutsch Krone, Berliner Str. 19), 37449 Herzberg, Fabrikstr. 12.

93 Jahre: Am 10.10. Magda **Brügge-mann**, geb. Riebschläger (Wittkow), 87700 Memmingen, Mecklenburger Str. 8. – Am 28.10. Georg **Aumann** (Deutsch Krone), 26736 Krummhörn, Drostentplatz 9.

92 Jahre: Am 20.10. Ruth **Engler**, geb. Matthias (Deutsch Krone, Schlageterstr. 4), 24340 Eckernförde, Gorch-Fock-Str. 31. – Am 22.10. Willi **Fuchs** (Schloppe), 14772 Brandenburg, Joh.-Strauß-Str. 41. – Am 31.10. Luitgard **Muth** (Zippnow), 45657 Recklinghausen, Im Romberg 28.

91 Jahre: Am 2.10. Gerda **Saecker**, geb. Kaaz (Jastrow und Neustettin), 23701 Eutin-Neudorf, Plöner Str. 176. – Am 2.10. Frieda **Deckert**, geb. Zierke (Stranz und Jastrow), 42579 Heiligenhaus, Rembrandtstr. 6. – Am 6.10. Elvira **Radler**, geb. Puchstein (Deutsch Krone, Königstr. 44), 26131 Oldenburg, Sperlingsweg 16. – Am 6.10. Elisabeth **Haasters**, geb. Radke (Eichfier), 26127 Oldenburg, Ständelweg 22. – Am 14.10. Alfons **Weiß** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 44629 Herne, Stadtgarten 2, Wohn. 111 M. – Am 17.10. Alfons **Gramse** (Schrotz), 48565 Steinfurt, Birkenweg 17. – Am 19.10. Maria **Schwanke**, geb. Buske (Ruschendorf), 57299 Niederdresselndorf, Birkenweg 5. – Am 24.10. Walter **Vangerow** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 25 c), 33619 Bielefeld, Neuköllner Str. 57. – Am 30.10. Gerhard

Reinert (Deutsch Krone, Friedrichstr. 9), 22391 Hamburg, Hinsbleek 10, Haus A/App. 206.

90 Jahre: Am 2.10. Frieda **Fischer**, geb. Fritz (Karlsruhe), 54294 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. – Am 4.10. Hilda **Zimmer**, geb. Kaaz (Jastrow), 16303 Schwedt/Oder, Lilo-Hermann-Str. 30. – Am 12.10. Lucia **Rönspieß** (Zippnow), 53424 Remagen, Keltenstr. 15. – Am 17.10. Maria **Kroll**, geb. Teske (Mellentin), 49429 Visbeck, Marienburger Str. 7. – Am 20.10. Gerhard **Winkler** (Tütz, Bahnhofstr.), 31141 Hildesheim, Soltaustr. 21 b. – Am 24.10. Stud.-Dir. Günter **Bigalke** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 48683 Ahaus, Hofmathe 11. – Am 28.10. Hildegard **Jaster**, geb. Dobberstein (Lebehnke), 17139 Axelshof, Post Kummerow. – Am 31.10. Maria **Krahn**, geb. Lück (Neugolz und Schneidemühl), 18299 Kossow.

89 Jahre: Am 2.10. Max **Brose** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 44575 Castrop-Rauxel, Engelsburgstr. 4. – Am 4.10. Herbert **Hahn** (Henkendorf), 29683 Fallingbostal, Leerenstr. 20. – Am 13.10. Margarete **Steinke**, geb. Schur (Freudenfier), 25718 Dieksanderkoog, Seeschwalbenweg 4. – Am 16.10. Ursula **Ziebarth**, geb. Müller (Quiram und Rederitz), 61169 Friedberg/Hessen, Dieffenbachstr. 17. – Am 18.10. Hildegard **Hinz** (Wissulke), 44866 Bochum, Heidestr. 42. – Am 19.10. Anna **Manthey**, geb. Will (Lubsdorf, Burg), 51149 Köln, Breitenbachstr. 24. – Am 21.10. Erika **Suhr**, geb. Igert (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 25693 St. Michaelisdonn, Am Rathaus 12–14.

87 Jahre: Am 11.10. Frieda **Jungerberg** (Rosenfelde), 17109 Demmin, Heinestr. – Am 13.10. Paul **Mirchel** (Preußendorf), 29451 Dannenberg, Am Kanal 5. – Am 23.10. Gertrud **Stark**, geb. Boche (Machlin), 13627 Berlin, Reichwein-damm 12.

86 Jahre: Am 14.10. Margarete **Krause**, geb. Kottke (Schönthal und Briesenitz), 17111 Verchen, Dorfstr. 156. – Am 22.10. Albinus **Rönspieß** (Zippnow), 50374 Erfstadt, Steinfeldstr. 6. – Am 28.10. Gertrud **Domdey**, geb. Tessmann (Deutsch Krone), 21075 Hamburg, Bunte 2.

85 Jahre: Am 7.10. Gustav **Banditt** (Appelwerder), 53819 Neunkirchen-Seelsch., Talsperrenstr. 6. – Am 12.10. Hans **Dittmann** (Preußendorf), 27632 Dorum, Poststr. 36. – Am 24.10. Adelheid **Lohr**, geb. Wiese (Tütz, Deutsch Kroner Str. 18), 10319 Berlin, Dolgen-seestr. 57.

84 Jahre: Am 1.10. Elfriede **Österreich**, geb. Manthey (Klawittersdorf), 17489 Greifswald, Fr.-Mehring-Str. 19. – Am 3.10. Anneliese **Nickel** (Zippnow),

87600 Kaufbeuren, Apfeltranger Str. 150 A. – Am 5.10. Gertrude **Schulz**, geb. Streich (Deutsch Krone, Färberstr. 3), 18195 Tessin, Helmstorfer Weg 4 b. – Am 11.10. Heinz **Liedtke** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 17192 Waren-Müritz, Gerh.-Hauptm.-Allee 4. – Am 16.10. Siegfried **Wandke** (Zippnow), 58099 Hagen, Spessartstr. 1. – Am 18.10. Alfred **Bonchis** (Jastrow, Lange Brück Str. 3), 23730 Peltzerhaken, Mastkobener Weg 30. – Am 18.10. Elsbeth **Lucas**, geb. Briese (Klausdorf), 13581 Berlin, Straßburger Str. 25 a. – Am 25.10. Kurt **Gottzmann** (Deutsch Krone, b. Frau Heinrici), 31141 Hildesheim, Itzumer Hauptstr. 4 c. – Am 26.10. Anna **Klawunn**, geb. Radke (Rederitz), 17153 Ivenack. – Am 28.10. Herbert **Kuß** (Betkenhammer), 65611 Oberbrechen, Hochstr. 16. – Am 29.10. Elisabeth **Kienitz**, geb. Kienitz (Mehlgast), 53757 Menden, Nachtigallenweg 26.

83 Jahre: Am 10.10. Edith **Scharfenberg**, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner Str. 44/Schlageterstr. 19), 76199 Karlsruhe, Heinrich-Heine-Ring 9. – Am 10.10. An-nemarie **Wolf**, geb. Knuth (Deutsch Krone, Heinrichstr. 10), 51147 Köln, Lindenweg 23. – Am 19.10. Ursula **Patzwahl** (Jastrow, Adolf-Hitler-Str.), 38108 Braunschweig, Bieneroder Weg 66. – Am 21.10. Gertrud **Jeni**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Schlageterstr. 57), 88400 Biberach, Riedlinger Str. 39. – Am 24.10. Maria **Buske** (Schulzen-dorf), 35315 Homberg, Friedrichstr. 22.

82 Jahre: Am 1.10. Ursula **Schalow**, geb. Becker (Deutsch Krone, Gartenstr. 4), 44789 Bochum, Mozartstr. 41. – Am 1.10. Gertrud **Nessler**, geb. Grams (Kattun), 17034 Neubrandenburg, Greif-str. 103. – Am 2.10. Gertrud **Lieb**, geb. Schiewe (Plietnitz), 29399 Wahrenholz-Weißenber, Birkenstr. 20. – Am 3.10. Arnold **Belz** (Briesenitz), 23758 Oldenburg, Doberaner Str. 6. – Am 3.10. Ruth **Lutzke**, geb. Kaatz (Kl. Wittenberg), 17109 Demmin, Holstenstr. 2. – Am 3.10. Gerhard **Zeggel** (Eichfier), 30851 Langenhagen, Ringstr. 7. – Am 4.10. Paul Georg **Esch** (Quiram), 63654 Büdingen, Waldstr. 20. – Am 6.10. Kurt **Schmidt** (Klausdorf und Wissulke), 18513 Glewitz, Dorfstr. 31. – Am 7.10. Waltraud **Freitag**, geb. Berwald (Hoff-städt, Mühle), 24211 Preetz, Markt 20. – Am 7.10. Franz **Splitt** (Eichfier), 37085 Göttingen, Mittelberg 13. – Am 9.10. Herbert **Renner** (Schloppe, Woldenber-ger Str. 21), 35066 Frankenberg, Hom-berger Str. 3. – Am 20.10. Friedrich **Jahn** (Gr. Wittenberg, Abbau), 24306 Plön, Am Hang 4. – Am 23.10. Ernst **Wilhelm** (Hoffstädt), 40489 Düsseldorf, Leuchtenberger Kirchweg 1 d. – Am 26.10. Helene **Mondrowski**, geb. Mausolf (Rosenfelde), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 70. – Am 28.10. Walter **Krüger** (Eichfier), 24879 Idstedt, Holzkrug.

81 Jahre: Am 5.10. Waltraud **Flohr**, geb. Kratzke (Rederitz), 37632 Eschers-hausen, Ihtstr. 7. – Am 5.10. Magdalena

Schulz, geb. Schmidt (Schulzendorf), 24109 Kiel, Im Waldwinkel 19. – Am 6. 10. Hildegard **Preuhs**, geb. Buttke (Jastrow, W.-Kube-Str. 3), 13187 Berlin, Zellerfelder Str. 8a. – Am 7. 10. Margarete **Hagemeister**, geb. Kant (Eichfier), 18233 Neubukow, Fr.-Reuter-Ring 7. – Am 9. 10. Irmgard **Otte**, geb. Splitt (Eichfier), 37075 Göttingen, Grotefeldstr. 16. – Am 9. 10. Alfons **Wiese** (Eichfier), 45665 Recklinghausen, Habichtsstr. 16. – Am 10. 10. Hertha **Schönfeld**, geb. Krenz (Preußendorf), 28832 Achim, Fahrheitstr. 14. – Am 12. 10. Marie **Kaczmarek** (Preußendorf), 56072 Koblenz, In der Laach 21. – Am 20. 10. Maria **Liedtke**, geb. Golz (Stranz und Deutsch Krone), 17192 Waren-Müritz, Gerh.-Hauptmann-Allee 4. – Am 20. 10. Erwin **Ventz** (Schloppe, Kroningstr. 10), 76479 Rastatt, Oderstr. 3. – Am 29. 10. Irmgard **Strohschein** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr.), 22111 Hamburg, Rhiemsweg 98. – Am 30. 10. Hildegard **Wenske/Mathee**, geb. Teschner (Salm, Schloppe), 10318 Berlin, Brehmstr. 21.

80 Jahre: Am 5. 10. Irmgard **Lauer** (Deutsch Krone, Königstr. 56), 47441 Moers, Sedanstr. 24. – Am 5. 10. Martha **Kuhlmann**, geb. Nehring (Schrotz, Wiedeck), 32361 Pr. Oldendorf, Jahnstr. 1, Wohn. 26. – Am 6. 10. Ilse **Schultz**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7f/602. – Am 8. 10. Elsbeth **Kuhn**, geb. Spring (Apfelwerder), 17129 Kartlow, Dorfstr. 4. – Am 9. 10. Alfons **Radke** (Rederitz), 49751 Sögel, Mühlenstr. 1. – Am 11. 10. Hildegard **Dressen**, geb. Klatt (Jastrow, Grüne Str. 37), 22175 Hamburg, Trakehner Kehre 9a. – Am 12. 10. Erika **Maronde**, geb. Geißler (Kramske und Schneidemühl/Bahnhof), 29393 Groß Oesingen, Eckernkamp 22. – Am 12. 10. Dietrich **Adolphi** (Kegelshöh), 36217 Ronhausen, Gut Faßdorf. – Am 12. 10. Herta **Schulz** (Eichfier), 07318 Saalfeld, Reinhardtstr. 17. – Am 12. 10. Friedrich **Wenzel** (Jastrow), 29439 Lüchow, Tarmitz 35. – Am 15. 10. Harry **Bast** (Schloppe und Mellentin), 50126 Bergheim/Erft, Erftallee 6. – Am 17. 10. Heinz **Stelter** (Deutsch Krone, Feldstr. 4), 10369 Berlin, Hohenschönhauser Str. 27. – Am 19. 10. Günter **Baer** (Jastrow), 29633 Munster, Lippenhner Str. 40. – Am 20. 10. Franz **Remer** (Tütz, Feldstr. 15), 39435 Wolmirsleben, Bahnhofstr. 1. – Am 21. 10. Wanda **Schütz**, geb. Remer (Eichfier), 69115 Heidelberg, Bergheimer Str. 152. – Am 23. 10. Hermann **Köpp** (Tütz), 30165 Hannover, Ompteda Str. 27E. – Am 28. 10. Adelheid **Gehrke** (Trebbin), 53881 Euskirchen, Willi-Graf-Str. 26.

79 Jahre: Am 1. 10. Irmgard **Kiesow** (Lüben), 18510 Elmenhorst, Dorfstr. 119/2. – Am 3. 10. Charlotte **Freund**, geb. Drath (Lebehne), 28857 Syke, Sulinger Str. 78. – Am 4. 10. Christa **Küsell** (Rosenfelde), 17111 Metschow, Dorfstr. 32. – Am 5. 10. Franz **Jördel** (Schulzendorf), 24881 Nübel/Schleswig. – Am 5. 10. Helena **Ludwiczak**, geb.

Manthey (Mehlgast), 12353 Berlin, H.-Heimann-Str. 7. – Am 6. 10. Annchen **Bock**, geb. Manthey (Mehlgast), 16321 Bernau, Alte Schönower Chaussee 21. – Am 9. 10. Lina **Schulz**, geb. Schönfeld (Preußendorf), CAN Langley, B.C.V3A 7B9, Old Vale RD, RR 12 22726. – Am 11. 10. Erika **Briese**, geb. Klemß (Plietnitz und Betkenhammer), 21379 Scharnebeck, Eckernkamp 2. – Am 12. 10. Edith **Wichmann**, geb. Radke (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, M.-Gorki-Str. 11. – Am 14. 10. Irmgard **Herfeld**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 12059 Berlin, Sonnenallee 154. – Am 14. 10. Erika **Deppe** (Eichfier), 68305 Mannheim, Atzekhofstr. 7. – Am 14. 10. Elisa **Großmann**, geb. Lück (Eichfier), 24598 Boostedt, Steenküll 13. – Am 15. 10. Lucie **Bathel**, geb. Juhnke (Lebehne), 20257 Hamburg, An der Apostelkirche 7. – Am 18. 10. Hildegard **Schulz**, geb. Eichstädt (Klausdorf), 58091 Hagen, Breisacher Str. 2. – Am 20. 10. Lieselotte **Schultz**, geb. Doege (Brotzen), 17111 Neu-Ketzlin, Dorfstr. 12. – Am 23. 10. Elisabeth **Koschinski**, geb. Haß (Rederitz), 44137 Dortmund, Lindemannstr. 19. – Am 23. 10. Elfriede **Fech**, geb. Bliensner (Deutsch Krone, Ludw.-Briese-Str. 2), 13125 Berlin, Großcurthstr. 6. – Am 23. 10. Anna **Trieb**, geb. Wellnitz (Lebehne, Bahnhof), 52068 Aachen, Aussemstr. 8. – Am 23. 10. Edith **Plautz**, geb. Dravs (Schulenberg), 17111 Kletzin, Dorfstr. 31. – Am 25. 10. Rosemarie **Stammerjohann**, geb. Gramse (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 23), 61184 Karben, Kantstr. 3. – Am 29. 10. Anna **Gowert**, geb. Quade (Stranz), 58256 Ennepetal, Wilhelmshöher 76. – Am 31. 10. Charlotte **Brückner**, geb. Tetzlaff (Mellentin), 53177 Bonn, Paracelsusstr. 9.

78 Jahre: Am 5. 10. Ruth **Thom**, geb. Koplín (Jastrow, Adolf-Hitler-Str.), 27768 Ganderkesee, Goethestr. 16a. – Am 14. 10. Regina **Friedemann**, geb. Wiese (Jastrow, Berliner Str. 45), 22880 Wedel, Spitzerdorfstr. 18. – Am 19. 10. Horst **Brose** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 29331 Lachendorf, Ackerstr. 21. – Am 20. 10. Adelheid **Breihser**, geb. Wegner (Rose), 17089 Burow, Neue Str. 2. – Am 21. 10. Helene **Dettbarn**, geb. Musolf (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 43), 61440 Oberursel, Niddastr. 10. – Am 21. 10. Werner **Steinke** (Rosenfelde), 18146 Rostock, Albin-Köbi-Str. 6b. – Am 22. 10. Udo **Roebck** (Schrotz), 13503 Berlin, Norddorfer Pfad 8. – Am 24. 10. Edeltrudis **Wende**, geb. Zodrow (Rosenfelde), 31224 Peine, Eichendorffstr. 29. – Am 25. 10. Waltraud **Steppat**, geb. Rach (Lüben), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 25.

77 Jahre: Am 3. 10. Helene **Klein**, geb. Radke (Kl. Wittenberg), 68723 Plankstadt, Scharbertstr. 10. – Am 3. 10. Helmut **Starzinski** (Schloppe, Bahnhofstr.), 40883 Hösel, Am Adels 35. – Am 3. 10. Luitgard **Schmoldt**, geb. Retzlaff (Hoffstädt), 16321 Schönöw, Erikaweg

13. – Am 5. 10. Georg **Schur** (Deutsch Krone, Rathausstr. 3), 27568 Bremerhaven, Deichstr. 80. – Am 5. 10. Elisabeth **Doege** (Tütz, Auguststr.), 42781 Haan, Tienhäusener Str. 29. – Am 7. 10. Erika **Albrecht**, geb. Polensky (Eichfier und Buchholz), 14715 Semlin, Ferchensarer Str. 6. – Am 12. 10. Mimi **Bruck**, geb. Zieseler (Deutsch Krone, Lebendalstr. 3), 19063 Schwerin, Kopernikusstr. 1. – Am 13. 10. Anneliese **Koroll**, geb. Tiemendorf (Jastrow und Klawitersdorf), 21644 Sauensiek, Friedhofsweg 14. – Am 14. 10. Hildegard **Dinsel**, geb. Unsinn (Deutsch Krone, Königsberger Str. 55), 17491 Greifswald, Tolstoistr. 3b. – Am 15. 10. Egon **Zühlke** (Springberg), 31224 Peine, Maschweg 11. – Am 17. 10. Hans **Schulz** (Drahnöw), 59427 Hemmerde/Unna, Werler Str. 218. – Am 18. 10. Hedwig **Meier**, geb. Mathews (Deutsch Krone), 40225 Düsseldorf, Am Steinberg 39. – Am 19. 10. Gertrud **Weiß** (Hoffstädt), 23946 Boltenhagen, Fr.-Engels-Str. 14. – Am 27. 10. Alois **Wylegalla** (Krumfließ), 21079 Hamburg, Anzengruberstr. 18. – Am 28. 10. Lenchen **Borck**, geb. Bahagel (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 36), 18510 Stoltenhagen, Dorfstr. 62. – Am 29. 10. Leokadia **Stroh**, geb. Stolle (Borkendorf, Siedlung 46), 72555 Metzingen, Bräuchlepark 11. – Am 30. 10. Ruth **Geppert**, geb. Schröter (Arnsfelde), 32049 Herford, Ellersieker Weg 31.

76 Jahre: Am 1. 10. Elfriede **Klünner** (Lüben), 17291 Prenzlau, Baustr. 58. – Am 2. 10. Franz **Buske** (Schulzendorf), 54636 Fließem, Am Klingelster 42. – Am 4. 10. Helene **Eggert**, geb. Garske (Stranz, Am Bahnhof), 17111 Meesiger, Am Brink 5. – Am 5. 10. Lieselotte **Belz** (Briesenitz), 38110 Braunschweig, Moosanger 11. – Am 5. 10. Bruno **Polzin** (Marzdorf), 21726 Heinbockel, Wiesenring 4b. – Am 8. 10. Ruth **Slowik**, geb. Habermann (Neugolz), 17139 Malchin, Basedower Str. 41. – Am 11. 10. Gisela **Maslonka**, geb. Gust (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl.), 21629 Neuwulmsdorf, Bromberger Str. 39. – Am 13. 10. Erna **Ahlgrimm**, geb. Katritzke (Kl. Nakel), 17235 Neustrelitz, Elisabethstr. 27. – Am 13. 10. Gertrud **Lemke** (Schrotz), 44137 Dortmund, Alexanderstr. 1. – Am 14. 10. Hans **Manke** (Jastrow, Tiefenort), 51399 Burscheid, Kuckenbergr. 34a. – Am 16. 10. Irmgard **Knaak** (Mk. Friedland, Neustadtstr. 151), 18516 Rakow, Haus 24. – Am 17. 10. Anni **Flindt**, geb. Mielke (Tütz, Abbau 38), 16300 Sydower Fließ/Tempelfelde, Schönfelder Str. 1. – Am 18. 10. Dora **Rausch**, geb. Braun (Lüben), 17390 Groß Palzin, Dorfstr. 15. – Am 19. 10. Brunhilde **Ellhoff**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Wusterhof 37), 31228 Peine, Buchfinkenweg 18. – Am 20. 10. Irmgard **Romoth**, geb. Kollath (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 24106 Kiel, Holtenauer Str. 238. – Am 22. 10. Ursula **Richter**, geb. Buske (Tütz, Abbau), 76337 Waldbrunn, Friedhofstr. 5. – Am

22.10. Maria **Remer**, geb. Günterberg (Schulzendorf), 64291 Darmstadt, Bachstr. 13. – Am 30.10. Ilse **Kalbskopf**, geb. Voll (Schloppe, Trebbiner Str. 6), 90491 Nürnberg, Winzelbürgstr. 18. – Am 31.10. Gertrud **Kamenski**, geb. Dobberstein (Rosenfelde), 13051 Berlin, Ahrenshoopcr Str. 59.

75 Jahre: Am 2.10. Manfred **Mütel** (Deutsch Krone, Königsberger 67), 17192 Varchentin, Dorfstr. 28. – Am 2.10. Waltraud **Holl**, geb. Schlaps (Dyck), 06869 Coswig, Rosenstr. 53. – Am 4.10. Hannelore **Kühling**, geb. Witt (Deutsch Krone, Heinrichstr. 16), 40591 Düsseldorf, Kölner Landstr. 199. – Am 5.10. Margot **Lasch**, geb. Sydow (Rose), 45770 Marl, Nonnenbusch 76. – Am 5.10. Ursula **Happe**, geb. Siewert (Kl. Wittenberg), 33106 Elsen/Paderborn, Josef-Schnietz-Str. 12. – Am 8.10. Magdalena **Zimmermann**, geb. Ziebarth (Königsgnade), 33154 Salzkotten. – Am 9.10. Regina **Schmidt**, geb. Weckwerth (Freudenfrier), 59348 Lüdinghausen, Strotkampweg 6. – Am 10.10. Helga **Jürgens**, geb. Bartel (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 14), 44652 Herne, Bielefelder Str. 2. – Am 11.10. Anneliese **Göttel**, geb. Ulrich (Deutsch Krone, Königstr. 68), 73113 Ottenbach, Im Mergele 13. – Am 11.10. Gertrud **Ulrich**, geb. Steinnagel (Deutsch Krone, Brenkenhofstr. 6), 98708 Gehren, Obere Marktstr. 20. – Am 11.10. Käthe **Heymann** (Rose), 5145 Köln, Zambourskreuz 1. – Am 16.10. Anton **Jesse** (Tütz, Abbau 15), 79102 Freiburg, Roseggerstr. 6. – Am 21.10. Alfred **Tümmler** (Mk. Friedland, Hindenburgstr. 111), 59229 Ahlen, Potsdamer Str. 3. – Am 22.10. Manfred **Michel** (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 17192 Varchentin, Dorfstr. 28. – Am 22.10. Erika **Heise**, geb. Wasikowski (Deutsch Krone), 12621 Berlin, Bausdorfstr. 75. – Am 24.10. Helmut **Schirmacher** (Plietnitz), 22587 Hamburg, Conzestr. 9. – Am 27.10. Gerda **Bohnenstädt**, geb. Wanter (Stranz), 17139 Malchin, Puschkinstr. 2. – Am 30.10. Annemarie **Kluck**, geb. Wroblewski (Dyck), 38442 Wolfsburg, Breslauer Str. 1.

74 Jahre: Am 2.10. Edith **Tabatowski**, geb. Saaber (Trebbin), 30982 Pattensen, Lönsstr. 15. – Am 3.10. Gertrud **Schwenger**, geb. Sieg (Jastrow, Flatower Str.), 20535 Hamburg, Hornerweg 42 a. – Am 8.10. Hedwig **Fenske**, geb. Mielke (Rose), 46354 Oeding, Gartenstr. 37. – Am 10.10. Brigitte **Tümmler**, geb. Ostermann (Mk. Friedland, Hindenburgstr. 111), 59229 Ahlen, Potsdamer Str. 3. – Am 11.10. Hannelore **Muth**, geb. Ristau (Plietnitz), 17111 Pentz, Dorfstr. 18. – Am 11.10. Hilde **Heinze**, geb. Grams (Hoffstädt), 12557 Berlin, Möllhausenufer 3. – Am 14.10. Isa **Drobnig**, geb. von Klitzing (Lüben), 22391 Hamburg, Reinkingstr. 26. – Am 14.10. Elisabeth **Kiebert**, geb. Hartwig (Quiram), 59581 Warstein, Westwall 27. – Am 15.10. Hans Joachim **Ulrich** (Deutsch Krone), 51702 Berg, Neustadt,

Zum lichten Bruch 3. – Am 19.10. Gertrud **Hummel**, geb. Fischer (Deutsch Krone, Scheerstr. 14), 06667 Weißenfels, O.-Schlag-Str. 36, P. 106. – Am 20.10. Kurt **Greppler** (Templerstr. 17 und Eckertsberger), 17139 Seedorf, Bungalowsiedl. 20. – Am 24.10. Ruth **Zülicke**, geb. Deter (Drahnow), 14727 Premnitz, Bergstr. 8. – Am 25.10. Sigrid **Röder**, geb. Jahn (Salm, Seegenfelde), 45478 Mülheim, Hansastr. 14. – Am 27.10. Irmgard **Horstmann**, geb. Weller (Jastrow, Töpferstr. 14), 23820 Reinsbek, Ligusterweg. – Am 31.10. Dr. med. Hermann **Dahlke** (Deutsch Krone, Widukindstr. 2), 22397 Hamburg, Kakenhaner Grund 23.

73 Jahre: Am 3.10. Ingeborg **Erdmann**, geb. Klockzin (Prellwitz), 18507 Grimmen, Leningrader Str. 44. – Am 3.10. Erhard **Wedel** (Deutsch Krone, Birkenstr. 1), 18507 Grimmen, Am Röhrhorn 1. – Am 4.10. Paul **Zamzow** (Lebehne, Bahnhof), 17091 Schwandt, Seestr. 37. – Am 6.10. Fritz **Griese** (Hansfelde und Netzekreis), 07422 Bad Blankenburg, Am Jesuborn 6. – Am 7.10. Gerda **Villbrandt**, geb. Günter (Klawittersdorf), 39606 Orpensdorf, Dorfstr. 1. – Am 8.10. Gertrud **Päpke**, geb. Triebandt (Lüben), 18195 Thelkow, Dorfstr. 8. – Am 8.10. Lucie **Gottschlich**, geb. Buchholz (Eichfrier), 33615 Bielefeld, Siechenmarschstr. 19. – Am 12.10. Brigitte **Humbert**, geb. Roß (Kappe, Zippnow), 33014 Bad Drieburg, Im Lerchenfeld 25. – Am 14.10. Horst **Muske** (Schloppe, Birkenallee 11), 41517 Grevenbroich, Am Flachen Broich 7. – Am 14.10. Ulrich **Fölske** (Machlin, Niederhof), 59439 Holzwickede, Goethestr. 64. – Am 17.10. Rosemarie **Wahl**, geb. Haak (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 6), 19057 Schwerin, Kieler Str. 21. – Am 19.10. Waltraud **Hosenthin**, geb. Zimonczek (Jastrow, Königsberger Str. 80), 39108 Magdeburg, Alb.-Vater-Str. 77. – Am 23.10. Waldemar **Jüttner** (Lissau), 17121 Pustow, Krs. Demmin. – Am 23.10. Gerhard **Niemann** (Petznick), 44793 Bochum, Alleestr. 65 a. – Am 24.10. Christa **Könemann**, geb. Hohenhaus (Mk. Friedland), 49090 Osnabrück, Wilkinskamp 2. – Am 26.10. Gisela **Huraski**, geb. Moske (Tütz, Schloßstr. 8), 13347 Berlin, Neue Hochstr. 56. – Am 29.10. Willi **Kempf** (Springberg), 17089 Grischow, Oberstr. 3.

72 Jahre: Am 5.10. Dorothea **Wahlbrink**, geb. Lange (Jastrow, Grenzmärkische 7), 49610 Quakenbrück, Reddeholz 22. – Am 10.10. Margarete **Dümke**, geb. Matzke (Rederitz), 28832 Achim, Auf dem Wehrfeld 3. – Am 17.10. Elli **Feig**, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23746 Kellenhusen, Waldstr. 18. – Am 18.10. Waltraud **Reck**, geb. Polley (Stabititz), 17121 Sophienhof, Dorfstr. 55. – Am 20.10. Edith **Oettinghaus**, geb. Schur (Klausdorf), 58285 Gevelsberg, Königfriedberger Str. 5. – Am 25.10. Ehrenfried **Zielke** (Klawittersdorf), 29221 Celle, Jägerstr. 13.

71 Jahre: Am 1.10. Hedwig **Zeggel**, geb. Günterberg (Königsgnade), 38442 Wolfsburg, Feuerbachring 8. – Am 2.10. Gerhard **Hasse** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 28), 17036 Neubrandenburg, Joliot-Curie-Str. 9. – Am 2.10. Irmgard **Laasch**, geb. Mietzner (Stranz), 17153 Grammentin, Dorfstr. 131. – Am 4.10. Klaus **Manleitner** (Jastrow, Bahnhof), 28325 Bremen, Lausanner Str. 79. – Am 7.10. Dr. med. Thea **Meyer**, geb. Marten (Neugolz), 17489 Greifswald, Stellungstr. 35. – Am 10.10. Paul **Wendland** (Eichfrier), 38228 SZ-Lichtenberg, Upn Kampe 3. – Am 15.10. Marianne **Schmitt**, geb. Litfin (Mellentin), 21368 Dahlenburg, Gramsberger 15. – Am 16.10. Inge **Grams**, geb. Kuhlmann (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 4), 18507 Grimmen, Sundiske 5. – Am 27.10. Anni **Born**, geb. Schmidt (Brunk), 58099 Hagen, Sievekingstr. 14. – Am 31.10. Wilfried **Kropp** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 3), 18181 Graal-Müritz, Krabbenweg 2. – Am 31.10. Kurt **Dumke** (Mk. Friedland, Lange Str.), 24395 Süderbrarup, Fasanenweg 26.

70 Jahre: Am 16.10. Gisela **Dreßler**, geb. Köhn (Deutsch Krone, Abbau 1a), 18057 Rostock, Hans-Sachs-Allee 17. – Am 9.10. Günther **Wobser** (Doderlage), 17129 Alt. Tellin, Dorfstr. – Am 3.10. Fritz **Krüger** (Hoffstädt), 18513 Keffenbrink. – Am 26.10. Maria **Krüger**, geb. Garske (Marsdorf), 17509 Wusterhausen, Str. der Solidarität 9. – Am 14.10. Ruth **Albrecht**, geb. Beeskow (Märkisch Friedland, Neue Straße 27), 17109 Demmin Rosa Luxemburg Str. 25. – Am 10.10. Alfred **Pink** (Mellentin), 23968 Wismar, A.-Saefkow-Str. 3. – Am 9.10. Horst **Schumann** (Neuhöfen, Netzekreis), 18437 Stralsund, Barnimstr. 26. – Am 17.10. Marlis **Neumann**, geb. Wolfram (Rose), 17089 Gültz, Str. d. Zukunft 6. – Am 11.10. Hilmar **Fischer/Ladwig** (Dresden/Deutsch Krone), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 75 a. – Am 21.10. Margarete **Mittelstädt-Meyer**, geb. Mittelstädt (Mellentin), 49328 Melle, Krukumer Str. 68.

Nachträge:

70 Jahre: Am 20.8. Gertrud **Kolanug**, geb. Hoffmann (Dammlang), 10240 Berlin, Landsberger Allee 68 a. – Am 10.9. Horst **Schubert** (Schloppe, Karlstr. 9 – Forstamt), 29342 Wienhausen, Stettiner Str. 7B.

Alle Familienereignisse bitte der zuständigen Heimatkreisartei mitteilen, z. B. Geburts- und Todesfälle!

Geben Sie bei einem **Wohnungswechsel** bitte umgehend Ihre neue Adresse an.

Gold- oder Silberhochzeiten, Jubiläen, 70. Geburtstage und ähnliche Anlässe für eine Veröffentlichung im Heimatbrief bitte mindestens drei Monate vorher melden!

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreisartei Schneidemühl
Dörte Haedecke
Quittenweg 7
39118 Magdeburg
Telefon (03 91) 6210374
E-Mail: d.haedecke@t-online.de

Geburtstage vom 1. bis 31. Oktober 2003

99 Jahre: Am 7. 10. Hildegard Voigt, geb. Meissner (Tucheler 53), 40231 Düsseldorf, Am Hackenbruch 81.

96 Jahre: Am 12. 10. Frieda Kaufke, geb. Eggert (Gönnert Weg 40), 70825 Korntal-Münchingen, Friedrichstr. 2/Altenzentrum d. Ev. Brüdergemeinde.

95 Jahre: Am 5. 10. Erika Kraft, geb. Schäfer (Lehrerin/Mittelschule), 18435 Stralsund, Carl-v.-Essen-Str. 10. – Am 21. 10. Hermann Lenz (Plöttker Str. 40), 38102 Braunschweig, Wiesenstr. 1–2/Seniorenheim.

94 Jahre: Am 27. 10. Ursula Jungerberg (Friedheimer 16), 24113 Kiel, Hasseer Str. 22.

93 Jahre: Am 8. 10. Erna Schulz, geb. Riedel (Hindenburgplatz 12), 13629 Berlin, Voltastr. 11.

92 Jahre: Am 4. 10. Eva-Marie Büschleb, geb. Schenk (Waldstr. 8), Adresse unbekannt. – Am 27. 10. Maria Kaatz, geb. Hannemann (Rüsterallee 10), Adresse unbekannt. – Am 20. 10. Margarete Kuhn, geb. Zellmer (Westendstr. 44), 10369 Berlin, Rudolf-Seifert-Str. 31.

91 Jahre: Am 7. 10. Reinhold Bajorat (Hasselort 3), 13509 Berlin, Ernststr. 40. – Am 24. 10. Emil Giese (Acker 21), 51063 Köln, Bergischer Ring 55. – Am 7. 10. Alfons Gramse (Friedheimer Str. 16), 48565 Steinfurt, Birkenweg 17. – Am 2. 10. Paul Ulrich (Schützenstr.), 52222 Stollberg, Birkengangstr. 56. – Am 2. 10. Gertrud Schulze, geb. Lenz (Westendstr. 26), 12103 Berlin, Burchardstr. 12/3.

90 Jahre: Am 25. 10. Klemens Freyer (Jastrower Allee 135), 26789 Leer, Bergmannstr. 9. – Am 25. 10. Paul Gigmann (Alte Bahnhofstr. 25), 81673 München, Schlüsselbergstr. 2. – Am 24. 10. Heribert Aepfelbach, 57518 Betzdorf, Hubertusweg 15.

89 Jahre: Am 9. 10. Gerda Ehm, geb. Meyer (Martin 45), 70469 Stuttgart, Burgherrenstr. 97B. – Am 5. 10. Charlotte Reetz, geb. Sümnick (Neustettiner Str. 79), 32257 Bünde, Hengistweg 44. – Am 29. 10. Gretel Kalinowski, geb. Gramse (Friedrichstr.), 41542 Dormagen, Friedrich-Hinsen-Str. 7.

88 Jahre: Am 20. 10. Charlotte Raddatz, geb. Boldt (Krojanker Str.), 21339 Lüneburg, Stöteroggestr. 49. – Am 27. 10. Charlotte Roll, geb. Hinze (Logenstr. 5), 70569 Stuttgart, Libellenweg 13. – Am 28. 10. Charlotte Kochalski, geb. Drews (Mühlenstr. 7), 53757 St. Augustin, Ankerstr. 15.

87 Jahre: Am 6. 10. Paul Galow (Bromberger 31), 45136 Essen, Neißestr. 13. – Am 29. 10. Ursula Katzorke, geb. Kremer (Herm.-Löns-Str. 9), 22926 Ahrensburg, Am Hagen 6/Tobiashaus. – Am 8. 10. Walter Neudeck (Hauptbahnhof), 73660 Urbach, Oberer Espach 4. – Am 13. 10. Gertrud Raetz, geb. Rotzoll (Filehne), 18507 Grimmen, Heiner-Heine-Str. 5. – Am 16. 10. Anny Schätzke, geb. Guderjahn (Acker 34), 24340 Eckernförde, Cäcilienstr. 71. – Am 16. 10. Werner Renz (Berliner Str. 46), Adresse unbekannt. – Am 24. 10. Allmut Behnke, geb. Kremer (Breite Str. 25), 76646 Bruchsal, Bussardweg 10.

86 Jahre: Am 9. 10. Elisabeth Leder, geb. Bernitt (Bromberger 25), 49086 Osnabrück, Stockumer Str. 19. – Am 4. 10. Elli Zielinski, geb. Breitzke (Albrecht 108), 77709 Wolfach, Saarlandstr. 14. – Am 14. 10. Charlotte Warmbier, geb. Krakau (Sedanstr. 2), 10178 Berlin, Berolinastr. 16. – Am 21. 10. Erika Hallex (Königsblicker Str. 109), 14774 Brandenburg, Wusterauer Anger 18. – Am 20. 10. Gerda Busse, geb. Fehse (Tucheler Str. 40), 24558 Henstedt-Ulzburg, Moorweg 11.

85 Jahre: Am 27. 10. Fritz Klawitter (Uscher 3), 67663 Kaiserslautern, Am Waldschlößchen 11. – Am 7. 10. Leo Pasda (Wilhelm 6), 86899 Landsberg, Krachenberg 18. – Am 22. 10. Elisabeth Czarnetzki, geb. Krüger (Königsblicker Str. 64), 31582 Nienburg, Jördensweg 4. – Am 28. 10. Maria Stiehm, geb. Bönigk (Ringstr. 31), 58097 Hagen, Gerichtsstr. 20. – Am 28. 10. Alice Turek, geb. Drews (Gartenstr. 64), 30880 Laatzen, Am Leinkamp 18. – Am 31. 10. Paul Robeck (Königsblicker Str. 105), Adresse unbekannt. – Am 24. 10. Adelheid Lohr, geb. Wiese (Tütz), 10319 Berlin, Dolgenseestr. 57. – Am 15. 10. Kurt Boeck (Lange Str. 25), 30161 Hannover, Werderstr. 6.

84 Jahre: Am 16. 10. Ernst Frese (Martinstr. 32), 65760 Eschborn, Hamburger Str. 36–38. – Am 8. 10. Edith Grajewski, geb. Falk (Plöttker Str. 100), 45699 Herten, Schützenstr. 111. – Am 13. 10. Irmgard Herold, geb. Zalewski (Brauerstr. 25), 22763 Hamburg, Othmarscher Kirchenweg 8a. – Am 28. 10. Herbert Kuß (Betkenhammer), 65611 Brechen, Hochstr. 18. – Am 30. 10. Heinz-Rudi Müller (Alte Bahnhofstr. 22), 65719 Hofheim, Brückenstr. 66. – Am 20. 10. Hilde Plagens (Dirschauer Str. 17), 23552 Lübeck, Weiter Lohberg 11. – Am 16. 10. Margarete Reetz, geb. Boeck (Rüsterallee 7), 21335 Lüneburg, Gaußstr. 18. – Am 25. 10. Dr. Waltraut Schanter, geb. Müller (Breite Str. 49), 21339 Lüneburg, Bei Mönchsgarten 27. – Am 21. 10. Gerda Schumacher, geb. Schirwandt (Friedrichstr. 32), 32049 Herford, Langenbergstr. 9. – Am 20. 10. Alfons Syttnik (Friedheimer Str. 1), 22179 Hamburg, Haldesdorfer Str. 120b. – Am

4. 10. Arthur Ullrich (Eichberger Str. 87), Adresse unbekannt. – Am 18. 10. Cläre Woge, geb. Bottke (Schrotzer Weg 31), 49078 Osnabrück, Lotter Str. 125 A. – Am 24. 10. Waltraut Schroeder, geb. Nehring (Müchstr. 27), 24943 Flensburg, Mürwiker Str. 72.

83 Jahre: Am 3. 10. Elisabeth Berg, geb. Hahn (Roonstr. 3), 31789 Hameln, Desauer Str. 5. – Am 8. 10. Anna Herzig, geb. Nalaskowski (Eichenweg 31), 70437 Stuttgart, Wallensteinstr. 29. – Am 8. 10. Erika Grünzel, geb. Abraham (Gartenstr. 36), 21614 Buxtehude, Finkenstr. 7. – Am 1. 10. Gertrud Heimann, geb. Kluck (Dirschauer Str. 7), 16225 Eberswalde, Robert-Koch-Str. 12. – Am 27. 10. Dr. Erich Klawitter (Danziger Platz 5), 21423 Winsen, Niedersachsenstr. 83. – Am 18. 10. Hans-Georg Kutz (Königstr. 50), 42857 Remscheid, Tersteegenstr. 82. – Am 11. 10. Hildegard Layer, geb. Engel (Koehlmannstr. 2), 69121 Heidelberg, Furtwänglerstr. 13. – Am 15. 10. Regina Libor, geb. Krüger (Lange Str. 14), 34121 Kassel, Bürgistr. 16. – Am 17. 10. Luise Mayer, geb. Altenburg (Teichstr. 5), 59423 Unna, Ahornstr. 6. – Am 20. 10. Ruth Michaelson, geb. Berkhahn (Gerberstr. 1), 65185 Wiesbaden, Adelheidstr. 14. – Am 21. 10. Gertrud Schmitz, geb. Piletzki (Immelmannstr. 4), 21077 Hamburg, Strucksbarg 24. – Am 17. 10. Gertrud Roeske, geb. Hasse (Tannenweg 38), 99625 Kölleda/Kiebitzhöhe, Altenpflegeheim. – Am 19. 10. Heinz Griese (Grüntaler Str. 14), 53844 Sieglar, Im Jägersgarten 40. – Am 30. 10. Erna Schwanitz, geb. Gudrian (Koehlmannstr. 4), 23843 Bad Oldesloe, Königstr. 1.

82 Jahre: Am 22. 10. Edgar Burmester (Plöttker Str. 31), 70437 Stuttgart, Max-Brod-Weg 14. – Am 15. 10. Ralf Czarnowski (Liebentaler Str. 2), 22941 Bargteheide, Holsteiner Str. 17. – Am 28. 10. Gertrud Fibiger, geb. Bade (Heimstättenweg 23), 22041 Hamburg, Schädlerstr. 17. – Am 12. 10. Käthe Gräfer, geb. Köhler (Alte Bahnhofstr. 9), 33609 Bielefeld, Carl-Hoffmann-Str. 4. – Am 2. 10. Käthe Rönspies, geb. Woiatanowski (Hindenburgplatz 3), 30171 Hannover, Schlägerstr. 23. – Am 31. 10. Erika Scheiding, geb. Frase (Berliner Str. 57), 07318 Saalfeld, Dorfkuhlweg 2B. – Am 14. 10. Erwin Tonn (Ringstr. 32), 60433 Frankfurt, Auf der Lindenhöhe 21. – Am 9. 10. Willi Utecht (Martinstr. 24), 27793 Wildeshausen, Ratsherr-Becker-Str. 15. – Am 14. 10. Franz Wozinski (Zeughaus 13 und Gneisenaustr. 10), 18437 Stralsund, Damaskeweg 6. – Am 22. 10. Gertrud Piotraschke, geb. Henke (Plöttker Str. 24), 19053 Schwerin, Goethestr. 70. – Am 5. 10. Charlotte Dieterle, geb. Stippe (Seydlitzstr. 3), 76137 Karlsruhe, Mathystr. 18–20. – Am 15. 10. Clemens Machny (Dirschauer Str. 3), 76185 Karlsruhe, Tannhäuserstr. 21. – Am 4. 10. Paul Esch (Quiram), 63654 Büdingen, Waldstr. 12. – Am 27. 10. Charlotte Klimeck, geb. Dreger (Ackerstr. 6),

66121 Saarbrücken, Liegnitzer Str. 4. – Am 30. 10. Gertrud **Bartz**, geb. Weidner (Lange Str. 34), 44225 Dortmund, Solberweg 30. – Am 10. 10. Gerhard **Werse** (Schlochauer Str. 9), 33611 Bielefeld, Carl-Hoffmann-Str. 4. – Am 21. 10. Marianne **Prellwitz**, geb. Kalz (Dirschauer Str. 13), 50823 Köln, Myliusstr. 13.

81 Jahre: Am 5. 10. Hedwig-Franziska **Becker-Bartmann**, geb. Bartmann (Alte Bahnhofstr. 6), 41517 Grevenbroich, Chr.-Kropp-Str. 36, Haus Joisten. – Am 16. 10. Arno **Geßwein** (Westendstr. 16), 20257 Hamburg, Sandweg 8. – Am 24. 10. Adi **Haas**, geb. Falk (Lange Str. 3), 64297 Darmstadt, Ringstr. 38. – Am 5. 10. Elisabeth **Helms**, geb. Lewitzki (Herm.-Löns-Str. 13), Adresse unbekannt. – Am 13. 10. Irene **Kohn**, geb. Bohn (Ringstr. 43), 70176 Stuttgart, Silberburgstr. 95. – Am 8. 10. Erika **Mohr**, geb. Gnuschke (Krojanker Str. 80), 30171 Hannover, Adelheidstr. 9A. – Am 2. 10. Irmgard **Tschich**, geb. Pichottka (Ringstr. 43), 14193 Berlin, Salzbrunner Str. 15. – Am 3. 10. Horst **Wiese** (Dirschauer Str. 44), 24340 Altenhof, Bahnhof. – Am 7. 10. Gerda **Wojahn**, geb. Rückert (Lange Str. 31), 30926 Seelze, Elbeweg 40. – Am 2. 10. Irmgard **Stelter** (Krummfließ), 58509 Lüdenscheid, Waldstr. 7. – Am 19. 10. Brigitte **Dellemann**, geb. Prellwitz (Ackerstr. 54), 37308 Heiligenstadt, Lingemannstr. 9. – Am 2. 10. Günter **Kaffke** (Martinstr. 12), 40474 Düsseldorf, Am Hain 23. – Am 31. 10. Maria **Kaufke**, geb. Kaufke (Koschütz, Deutsch Kroner Str.), 14776 Brandenburg, Neustädter-Heide-Str. 19/ Senioreneime Caritas.

80 Jahre: Am 2. 10. Gertrud **Hüge**, geb. Floess (Breite Str. 21), 21714 Hammah, Am Ring 33 c. – Am 26. 10. Hedwig **Krüger** (Schmiedestr. 13), 54516 Wittlich, Danziger Str. 30. – Am 14. 10. Gerhard **Kuhn** (Königsblicker Str. 24), 44137 Dortmund, Wilhelmstr. 7A. – Am 6. 10. Heinz **Loriadis** (Bromberger Str. 35), 50674 Köln, Meister-Gerhard-Str. 5. – Am 26. 10. Kurt **Maiwald** (Schmiedestr. 14 und Bismarckstr. 32), 42285 Wuppertal, Am Siepken 17. – Am 21. 10. Ursula **Maronde**, geb. Martenka (Schmiedestr. 17), 22769 Hamburg, Eimsbütteler Str. 3. – Am 12. 10. Meta **Pönisch**, geb. Sobieski (Meisenweg 15), 40231 Düsseldorf, Schweidnitzer Str. 58. – Am 28. 10. Marta **Pulinna**, geb. Dargatz (Alte Bahnhofstr. 25), 21376 Gördenstorf, Bornbruchweg 8. – Am 25. 10. Ursula **Quick**, geb. Pietrowski (Hauländer Str. 16), 36043 Fulda, Am Zollhaus 25. – Am 20. 10. Hildegard **Steffen**, geb. Wiese (Ackerstr. 67), 30926 Seelze, Bonhoefferstr. 1. – Am 6. 10. Maria **Teske**, geb. Schmidt (Dirschauer Str. 6), 49740 Haselünne, Hubertusweg 12. – Am 10. 10. Günter **Wickert** (Dirschauer Str. 15), 21762 Otterndorf, Feldstr. 6. – Am 28. 10. Ursula **Bode**, geb. Galow (Nettelbeckstr. 14), 30519 Hannover, Am Lindenhofe 11 B. – Am 31. 10. Ilse **Beck** (Jastrower Allee 32 und Kurze Str. 15), 60596 Frankfurt, Kennedyallee 52. – Am

18. 10. Gertrud **Goecks**, geb. Ziolkowski (Höhenweg 15), 19063 Schwerin, Käthe-Kollwitz-Str. 15. – Am 6. 10. Irene **Krüger** (Paulstr. 14), 48324 Sendenhorst, Schleuse 18 a. – Am 7. 10. Gertrud **Piesnak**, geb. Fredrich (Brauerstr. 84), 10625 Berlin, Goethestr. 17. – Am 12. 10. Erika **Maronde**, geb. Geisler (neue Bahnhofstr. 1), 29393 Groß Oesingen, Eckernkamp 22. – Am 15. 10. Harry **Bast** (Grabauer Str. 5), 50189 Elsdorf, Frankenstr. 19.

79 Jahre: Am 31. 10. Charlotte **Bruckner**, geb. Tetzlaff (Grabauer Str. 5), 53177 Bonn, Paracelsustr. 9. – Am 5. 10. Rudi **Gollnast** (Gr. Kirchstr. 24), 22589 Hamburg, Ramckeweg 4. – Am 28. 10. Ingeborg **Guse**, geb. Wiese (Plöttker Str. 13), 88171 Weiler i. Allgäu, Kapfholzerweg 13. – Am 21. 10. Fritz-Wolfgang **Huth** (Bismarckstr. 51), 53347 Alfter, Wiesenstr. 20. – Am 11. 10. Ingeborg **Kramer**, geb. Batz (Gnesener Str. 25), 26721 Emden, Auricher Str. 1a. – Am 26. 10. Ute **Kühn**, geb. Kissmann (Plöttker Str. 1), 28357 Bremen, Curiestr. 5. – Am 1. 10. Helma **Lemcke**, geb. Rudolph (Schmiedestr. 7, ab 1939 Flatow), 19063 Schwerin, Potsdamer Str. 16. – Am 25. 10. Elisabeth **Pälzer**, geb. Stremlau (Birkenweg 8), 45329 Essen, Dinastr. 28. – Am 31. 10. Rudi **Plagens** (Dirschauer Str. 17), 61130 Nidderau, Danziger Str. 23. – Am 2. 10. Dietrich **Scheider** (Königstr. 64), 63263 Neu-Isenburg, Schönbornstr. 30. – Am 17. 10. Ursula **Kunze** (Albrechtstr. 121), 99089 Erfurt, Györer Str. 5/66. – Am 6. 10. Käthe **Magnussen**, geb. Nünnecke (Krojanker Str. 32), 22395 Hamburg, Saseler Damm 79. – Am 16. 10. Heinz **Radke** (Jastrower Allee 127), 60599 Frankfurt, Brunnenstr. 3, Zeppelinheim. – Am 24. 10. Heinz **Radner** (Borkendorfer Str. 6), 63067 Offenbach, Bernardstr. 101.

78 Jahre: Am 31. 10. Johannes **Galow** (Nettelbeckstr. 14), 21079 Hamburg, Weserstieg 8. – Am 31. 10. Lothar **Luhm** (Kolmarer Str. 46), 31275 Lehrte, An der Weide 11. – Am 26. 10. Edith **Rabsch** (Memeler Str. 20), 21614 Buxtehude, Breite Str. 20. – Am 3. 10. Christa **Schigat**, geb. Grams (Breite Str. 13), 44795 Bochum, Weitmarer Str. 88. – Am 4. 10. Rudi **Erdmann** (Alte Bahnhofstr. 41), 23562 Lübeck, Kahlhorststr. 19a. – Am 24. 10. Hans-Joachim **Schmidtke** (Königsblicker Str. 24), 32584 Löhne, Schierholzstr. 76.

77 Jahre: Am 2. 10. Anneliese **Banner**, geb. Bethke (Schützenstr. 70), 133 Wyckham Road Castle Bromwich Birmingham B 36 OHU – England. – Am 25. 10. Else **Brunk**, geb. Mirbach (Königstr. 23), 23843 Bad Oldesloe, Hamburger Str. 10. – Am 26. 10. Ulrich **Düsing** (Wilhelmsplatz 9a und Breite Str. 38), 04329 Leipzig, Hermelinplatz 1. – Am 20. 10. Erich **Freck** (Westendstr. 43), 45768 Marl, Fr.-Wilh.-Weber-Str. 42. – Am 12. 10. Horst **Fuhrmann** (Lange Str. 7 und Schrotzer Str.), 17493 Greifswald, Rigaer Str. 21a. – Am 2. 10. Norbert **Goergel** (Erlenweg 14), 96215 Lichtenfels, Schlesierstr. 11. –

Am 3. 10. Hans **Hollenbach** (Martinstr. 48), 79793 Wutöschingen, Wiesenstr. 2. – Am 30. 10. Ilse **Jahn**, geb. Augustat (Wilhelmstr. 3), 17121 Loitz, Steintor 17. – Am 14. 10. Irmgard **Krüger** (Gartenstr. 48), 39576 Stendal, Preußenstr. 60d. – Am 5. 10. Irmgard **Moegelin**, geb. Januschewski (Seydlitzstr. 4), 38440 Wolfsburg, Porschestra. 35. – Am 9. 10. Horst **Pischke** (Jastrower Allee 32), 35745 Herborn, Fritz-Jung-Str. 2. – Am 13. 10. Waltraud **Perlck**, geb. Kleinau (Albrechtstr. 6), 38855 Wernigerode, Heinrich-Heine-Str. 3. – Am 26. 10. Hans **Weissert** (Krojanker Str. 42), 91809 Wellheim, Kittenfeld 6. – Am 5. 10. Rita **Wollbrecht**, geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 16515 Oranienburg, Lehnitzstr. 48. – Am 30. 10. Hildegard **Zeglinski**, geb. Beyer (Berliner Str. 43), 49082 Osnabrück, Drost-Hülshoff-Weg 26. – Am 15. 10. Egon **Zühlke** (Zeughausstr. 6), 31224 Peine, Maschweg 11. – Am 11. 10. Ingeborg **Rochow**, geb. Albrecht (Ackerstr. 5), 15517 Fürstenwalde, Karl-Liebnecht-Str. 13. – Am 29. 10. Leokadia **Stroh**, geb. Stolle (Borkendorf, Siedlung 46), 72555 Metzingen, Bräuchlepark 11. – Am 24. 10. Erika **Dreier**, geb. Böhm (Schillerstr. 18), 18057 Rostock, Dethardingstr. 6. – Am 27. 10. Irene **Strunk** (?), 31787 Hameln, Ostermeyerstr. 4. – Am 28. 10. Maria **Speer**, geb. Wildenrath (Albrecht-/Ecke Bismarckstr.), 50999 Köln, Sürther Hauptstr. 194. – Am 8. 10. Anneliese **Schwane** (Königsblicker Str. 152), 58706 Menden, Balver-Str. 28. – Am 15. 10. Christel **Reimann**, geb. von Graczewski (Eichenweg 15), 31157 Sarstedt, Voßstr. 60. – Am 25. 10. Fred **Floegel** (Bromberger Str. 29 u. 2), 24133 Wolfsee, Humbertg 11 c. – Am 30. 10. Ursula **Dehnhardt** (Königstr. 17), 36037 Fulda, Von-Galen-Str. 41.

76 Jahre: Am 5. 10. Karl-Heinz **Dröse** (Eichberger Str. 118), 53179 Bonn, Im Meisengarten 7. – Am 30. 10. Helga **Gahsche** (Bismarckstr. 50), 79114 Freiburg, Hügelheimer Weg 15. – Am 14. 10. Christel **Gauza**, geb. Redenz (Gneisenastr. 23), 38640 Goslar, Alte Rodelbahn 2. – Am 18. 10. Siegfried **Gründling** (Koehlmannstr. 17), 58452 Witten, Kreuzstück 4. – Am 9. 10. Egon-Heinrich **Grünzel** (Heimstättenweg 24), 32120 Hiddenhausen, Am Reesberg 24. – Am 22. 10. Eva **Henn**, geb. Kiau (Gartenstr. 60), 14169 Berlin, Breitensteinweg 4b. – Am 1. 10. Ingetraut **Höpen**, geb. Vollmer (Krojanker Str. 109), 42549 Velbert, Birkenstr. 39. – Am 11. 10. Ursula **Jaszkowiak** (?), 18258 Schwaan, Bahnhof. – Am 2. 10. Ernst **Jungerberg** (Eschenweg 15), 94469 Deggendorf, Eggerstr. 47. – Am 4. 10. Christel **Kunold**, geb. Kopsisch (Uhländstr. 20), 34466 Wolfhagen, Friedrichstr. 4. – Am 2. 10. Käthe **Richert**, geb. Kurowski (Schrotzer Str. 22), 75217 Birkenfeld, Fleckenäckerweg 16. – Am 3. 10. Ursula **Mädau** (Gartenstr. 22), 18435 Stralsund, Salkendorfer Str. 3. – Am 20. 10. Fritz **Minkley** (Eichberger

Str. 32 a), 04317 Leipzig, Mühlstr. 28. – Am 3. 10. Günter **Packmohr** (Schmiedestr. 69), 24944 Flensburg, Fördestr. 76. – Am 6. 10. Horst **Prange** (Königstr. 74), 38170 Schöppenstedt, Braunschweiger Str. 32 a. – Am 31. 10. Elisabeth **Steiger**, geb. Niederlag (Eichenweg 17), 38116 Braunschweig, Mettlacher Str. 2. – Am 26. 10. Rudolf **Bertram** (Bromberger Str. 162), 38442 Wolfsburg, Richard-Wagner-Str. 3. – Am 15. 10. Edgar **Jungermann** (Plöttker Str. 30), 12249 Berlin, Gallwitzallee 11. – Am 29. 10. Franz **Wodke** (Kolmarer Str. 37), 45711 Datteln, Hagener Kirchweg 24. – Am 6. 10. Marga **Radtke** (Dirschau Str. 11), 33649 Bielefeld, Im Brocke 1a. – Am 13. 10. Peter **Grimm** (Rüsterallee 4), 29221 Celle, Lisztstr. 2.

75 Jahre: Am 21. 10. Martha **Bögle**, geb. Marker (Immelmannstr. 12), 68809 Neulussheim, St.-Leoner-Str. 20. – Am 15. 10. Margarete **Dreyer**, geb. Knöpke (Tucheler Str. 42), 22941 Bargteheide, Wurth 12 a. – Am 17. 10. Edith **Faßnacht**, geb. Johst (Kroner Str. 21), 97769 Bad Brückenau, Ludwigstr. 25. – Am 21. 10. Siegfried **Förner** (Försterei Hoffstädt und Reichsschülerheim), 27472 Cuxhaven, Eduard-Karstens-Weg 40. – Am 28. 10. Hanns **Garske** (Johannisstr. 5), 51145 Köln-Porz, Richard-Wagner-Str. 34. – Am 20. 10. Horst **Gollnast** (Gr. Kirchstr. 24), 16225 Eberswalde, Feldweg 1. – Am 16. 10. Christel **Klein**, geb. Hundt (Feastr. 13), 30455 Hannover, Drosselgasse 2. – Am 5. 10. Loni **Loriadis**, geb. Krüger (Königsblicker Str. 115), 50674 Köln, Meister-Gerhard-Str. 5. – Am 18. 10. Ilse **Malke**, geb. Aschner (Karlstr. 10), 31311 Uetze, Eichendorffstr. 3. – Am 3. 10. Adelheid **Müller**, geb. Wichmann (Grabauer Str. 12), 41462 Neuss, Wingerstr. 13. – Am 31. 10. Gertrud **Müller**, geb. Krüger (Buddestr. 7), 37671 Hötter, An der Steinmühle 3. – Am 31. 10. Erika **Nagel**, geb. Lüdtko (Gartenstr. 22), 21737 Wischhaven, Schmiedestr. 44. – Am 2. 10. Gertrud **Pfeffer**, geb. Nabelski (Königsblicker Str. 46), 24360 Barkelsby, Diekstöken 29. – Am 22. 10. Günter **Polcyn** (Martinstr. 48), 30890 Barsinghausen, August-Voss-Str. 9. – Am 26. 10. Heinz **Ramthun** (Brauerstr. 24), 35039 Marburg, Friedrich-Ebert-Str. 13. – Am 16. 10. Erika **Scheibel**, geb. Beyer (Richtofenstr. 3), 42275 Wuppertal, Germanenstr. 1. – Am 24. 10. Helmuth **Schirmacher** (Plietnitz), 22587 Hamburg, Conzestr. 9. – Am 13. 10. Hubertus **Schmidt** (Ackerstr. 54), 47495 Rheinberg, Drosselweg 30. – Am 27. 10. Ernst-Georg **Stoltz** (Mühlenstr. 3), 17121 Düvier/üb. Demmin, Dorfstr. 3. – Am 28. 10. Hans-Dietrich **Strauß** (Umlandstr. 13), 21712 Großenwörden, Am Sportplatz 1. – Am 10. 10. Paul **Wellnitz** (Martinstr. 10), 14471 Potsdam, Stormstr. 2. – Am 3. 10. Willi **Wichmann** (Grabauer Str. 12), 41462 Neuss, Plankstr. 41. – Am 4. 10. Helmut **Wiese** (Plöttker Str. 13), 29303 Bergen, Salz-

moor 39. – Am 22. 10. Eva-Maria **Zagitschek**, geb. Goergel (Erlenweg 14), 86609 Donauwörth, Dr.-Michael-Samer-Ring 9. – Am 21. 10. Margret **Göbbel** (Schmiedestr. 12), 53175 Bonn, Ahrstr. 13. – Am 8. 10. Gerda **Fröbisch**, geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 40237 Düsseldorf, Vautierstr. 15. – Am 22. 10. Alfred **Hundt** (Berliner Str. 107), 50354 Hürth, Schmitzenstr. 85. – Am 22. 10. Margarete **Noack**, geb. Witt (Schützenstr. 3), 13088 Berlin, Falkenberger Str. 163. – Am 23. 10. Manfred **Wurm** (Gartenstr. 43), 24148 Kiel, Prinzenstr. 24. – Am 25. 10. Karl-Heinz **Laue** (Bäckerstr. 3), 25481 Appen, Im Wiesengrund 11.

74 Jahre: Am 27. 10. Ruth **Borchers**, geb. Wienicke (Krojanker Str. 21), 27404 Zeven, Eichenstr. 8. – Am 6. 10. Ilse **Eifler**, geb. Kühn (Umlandstr. 38), 33330 Gütersloh, Wilh.-Baumann-Str. 21. – Am 29. 10. Hans-Ulrich **Helmchen** (Schmiedestr. 51), 06712 Zeitz, Heinrich-Schütz-Str. 1. – Am 29. 10. Brigitte **Peters**, geb. Dargel (Alte Bahnhofstr. 28), 30880 Laatzen, Ostlandweg 6. – Am 25. 10. Ruth **Riewe** (Königsblicker Str. 104), 22083 Hamburg, Bachstr. 64. – Am 1. 10. Herbert **Schwarz** (Berliner Str. 59), 41462 Neuss, Weissenberger Weg 88/90. – Am 17. 10. Kurt **Stengel** (Westendstr. 51), 50259 Pulheim, Johannisstr. 82. – Am 20. 10. Walter **Vielhaber** (Kurze Str. 14), 13437 Berlin, Zangengasse 9. – Am 13. 10. Heinz **Wagner** (Helmut-Seifert-Str. 10), 17358 Torgelow, Hüttenwerkstr. 4A. – Am 18. 10. Siegfried **Wichert** (Schrotzer Str.), 86356 Neusäß, Im Gässle 12. – Am 1. 10. Anneliese **Wichmann**, geb. Knopf (Bromberger Str. 25), 47179 Duisburg, Kirchwiesenweg 37. – Am 12. 10. Wilfried **Rönn** (Schmiedestr. 7), Adresse unbekannt. – Am 21. 10. Erika **Waschull**, geb. Machholz (Wielandstr. 10 und Goethering 76), 48565 Steinfurt, Tiggekkamp 15. – Am 25. 10. Ilse **Chlosta**, geb. Schalow (Westendstr. 13 und Kösliner Str. 50), 76181 Karlsruhe, Nuitsstr. 35. – Am 23. 10. Ursula **Sümnick** (Boelcke Str. 2), 14774 Brandenburg, Platz der Einheit 3. – Am 17. 10. Dr. Hans-Joachim **Abraham** (Sandseeweg 194 a), 21682 Stade, Stockholmer Str. 28.

73 Jahre: Am 22. 10. Ruth **Beyer** (Buchenweg 2), 21339 Lüneburg, Stöteroggestr. 46. – Am 28. 10. Klaus-Ulrich **Böhle** (Seminarstr. und Umlandstr. 37), 12169 Berlin, Altmarktstr. 3A. – Am 12. 10. Brigitte **Humbert**, geb. Roß (Bismarckstr. 9), 33014 Bad Driburg, Im Lerchenfeld 25. – Am 30. 10. Walter **Keske** (Gartenstr. 18), 17406 Stolpe auf Usedom, Dorfstr. 33. – Am 31. 10. Brigitte **Sack** (Krojanker Str. 80), 32547 Bad Oeynhausen, Niederbeckensener Str. 7. – Am 24. 10. Hannelore **Schwelle**, geb. Pohl (Ackerstr. 49), 56072 Koblenz, Gullisastr. 102. – Am 30. 10. Irmgard **Urbanik**, geb. Schmeckel (Tucheler Str. 44), 13355 Berlin, Wolgaster Str. 12. – Am 5. 10. Lieselotte **Weber**, geb. Rosenau (Bromberger Str. 55), 12459 Berlin, Griechische Allee 39. – Am 23. 10. Hildegard **Weiland**, geb. Wagner (Helmut-Seifert-

Str. 10), 76437 Rastatt, Rheinauer Ring 121/1. – Am 9. 10. Elisabeth **Lauffer**, geb. Eggert (Hasselort 4), 79664 Wehr, Wehrstr. 11. – Am 14. 10. Irma **Kalinowski** (Wisseker Str. 3), 21614 Buxtehude, Rödingweg 5.

72 Jahre: Am 27. 10. Gerhard **Dütz** (Selgenauer Str. 155), 95100 Selb, Brunnenstr. 15. – Am 13. 10. Hubert **Graf** (Meisenweg 10), 65582 Diez, Dielstr. 14. – Am 27. 10. Hannelore **Harms**, geb. Brinkmann (Seydlitzstr. 21), 48351 Everswinkel, Vom-Stein-Str. 6. – Am 9. 10. Siegfried **Hundt** (Feastr. 13), 17438 Wolgast, Hellerstr. 25. – Am 25. 10. Norbert **Kruske** (?), 18435 Stralsund, Müller-Grählert-Str. 4. – Am 13. 10. Helga **Matzner-Lindenborn**, geb. Matzner (Bromberger Str. 83), 34454 Bad Arolsen Mannelstr. 5. – Am 19. 10. Horst **Minder** (Küddowtal 46), 67752 Rutsweiler, Hauptstr. 9. – Am 23. 10. Günther **Moldenhauer** (Westendstr. 23), 06548 Ufrungen, Schluffstr. 10. – Am 13. 10. Ingeborg **Pacholke** (Werkstättenstr. 2), 24103 Kiel, Mühlisstr. 57. – Am 7. 10. Ingetraud **Priske** (Alte Bahnhofstr. 39), 30916 Isernhagen, Burkwedeler Str. 92. – Am 1. 10. Gerda **Sydow** (Bromberger Str. 20), 12307 Berlin, Steinstr. 73. – Am 31. 10. Kurt **Weigelt** (Dirschau Str. 2), 30659 Hannover, Posener Str. 30. – Am 5. 10. Heinz-Günther **Wojtecki** (Boelcke Str. 2), 58256 Ennepetal, Lolernockenstr. 53. – Am 3. 10. Liselotte **Zodrow** (Breite Str. 29), 22559 Hamburg, Wedeler Landstr. 112 a. – Am 7. 10. Horst **Lenz** (Grabauer Str.), 31275 Lehrte, Amselweg 17. – Am 12. 10. Bodo **Lau** (Berliner Str. 105), 65193 Wiesbaden, Sonnenberger Str. 140. – Am 23. 10. Wolfgang **Marten** (Bromberger Str. 29), 59427 Unna, Im Kamp 24. – Am 25. 10. Gertraud **Borowski**, geb. Erdmann (Westendstr. 11), 14774 Brandenburg, Starweg 23. – Am 11. 10. Horst **Wangerowski** (Klappsteiner Weg 4), 70437 Stuttgart, Adalbert-Stifter-Str. 6.

71 Jahre: Am 1. 10. Jürgen **Affeldt** (Martinstr. 9), 30519 Hannover, Peiner Str. 69. – Am 1. 10. Günther **Umlauf** (Bromberger Str. 4), Adresse unbekannt. – Am 2. 10. Jürgen **Dessau** (Königstr. 42), 30451 Hannover, Limmer Str. 63. – Am 2. 10. Sigrid **Hoffmann** (Schützenstr.), 31134 Himmelsthür, Lünstelstr. 16. – Am 3. 10. Lieselotte **Eichler**, geb. Hellwig (Kolmarer Str. 44), 39218 Schönebeck, Otto-Kohle-Str. 6. – Am 7. 10. Marlene **Biebernick**, geb. Kobilke (Küddowstr. 2), 23970 Wismar, Am Daumberg 20. – Am 8. 10. Günter **Strutzberg** (Ackerstr. 62), Adresse unbekannt. – Am 14. 10. Alexander **Zachert** (Koschützer Str. 1), 75180 Pforzheim, Carl-Schurz-Str. 67. – Am 15. 10. Maria **Matern**, geb. Pernak (Schützenstr. 39), 21680 Stade, Langobardenstr. 14. – Am 20. 10. Erika **Neudenberger** (Martinstr. 5), 49076 Osnabrück, Lürmannstr. 3. – Am 24. 10. Lothar **Westphal** (Grabauer Str. 11), 31275 Lehrte, Herzogweg 18. – Am 25. 10. Ursula **Ewert**, geb. Kühn (Kö-

nigstr. 21), 44867 Bochum, Beethovenweg 23. – Am 29.10. Adelheid **Weber**, geb. Prellwitz (Grabauer Str. 14), 44879 Bochum, Kesterkamp 40. – Am 27.10. Edith **Gronemann**, geb. Priebe (Schmiedestr. 17), 59075 Hameln, Adolfstr. 15. – Am 8.10. Gisela **Kieb**, geb. Grönke (Alte Bahnhofstr. 35), 37574 Einbeck, Mühlenbergstr. 10. – Am 9.10. Heinz **Schleusner** (Küddowtal, Schützenstr. 71), 22049 Hamburg, Alter Teichweg 67.

70 Jahre: Am 1.10. Christel **Pyka** (Schützenstr. 81), 22946 Großensee, Rausdorfer Str. 24. – Am 6.10. Rosemarie **Nielow** (Albrechtstr. 115), 10587 Berlin, Röntgenstr. 10. – Am 8.10. Edeltraud **Bretschneider**, geb. Schulz (Konitzer Str. 6), 30627 Misburg, Polziner Weg 10. – Am 13.10. Irmgard **Bartels**, geb. Stolp (Ludendorffstr. 43), 23623 Ahrensböck, Klosterstr. 17. – Am 17.10. Irmgard **Drews**, (?), 46519 Alpen, Kirchplatz 5. – Am 20.10. Ingrid **Oberwittler**, geb. Jäger (Eschenweg 16), 33619 Bielefeld, Am Sportplatz 9. – Am 24.10. Ellen-Marion **Grisse**, geb. Radtke (Königstr. 68), 34326 Neu Morschen, Marktstr. 13. – Am 24.10. Achim **Krause** (Im Grunde 5), 24790 Schacht-Audorf, Rader Weg 63. – Am 28.10. Hannelore **Alrutz**, geb. Pohl (Neue Bahnhofstr. 6), 38640 Goslar, Dr.-Wächler-Weg 31. – Am 30.10. Hans **Gluth** (Schützenstr. 73), 33649 Bielefeld, Warendorfer Str. 24.

Nachtrag:

70 Jahre: Am 15.8. Edith **Schewelies**, geb. Krause (Bromberger Str. 83), 41063 Mönchengladbach, Hohenzollernstr. 326.

Das Schneidemühler Landestheater

Hans Kohlschein wirkte im Reichsdankhaus am Danziger Platz

Im Fremdenverkehrsprospekt der Stadt Schneidemühl vom Jahre 1938 wird unter dem Kapitel „Sehenswürdigkeiten“ darauf



Hans Kohlschein: Blick auf Warburg.

hingewiesen, daß in dem in den Jahren 1927 bis 1929 erbauten und am 6. Oktober 1929 feierlich eingeweihten Reichsdankhaus in der Wandelhalle des Landestheaters das 360 x 760 cm große Wandgemälde „Friedrich der Große mit Brenckenhoff im Netzekreis“ hing. Es war ein Werk von Heinz Kohlschein, geb. 1879 in Düsseldorf, gestorben 1948 in Warburg.

Hans Kohlschein war Monumentalmaler, Kriegsmaler, Landschaftsmaler und Porträtist des Volkes. Er war prominentes Mitglied des legendären Düsseldorfer „Malkasten“ und Professor an der dortigen Kunstakademie. Sein Werk ist voll Kraft und Gegenwart.

In einem vom Museumsverein Warburg herausgegebenen Prospekt heißt es über Hans Kohlschein: „Es scheint, als sei dieser Meister an jedem Schicksalsschlag nur gewachsen: Früher Erfolg, zwei Weltkriege, Verfemung und politisches Desaster und schließlich der Verlust großer Teile seines Werkes im Zweiten Weltkrieg. Hans Kohlschein, dieser manisch Schaffende, hinterläßt dennoch ein Werk von kaum zu ermessender Reichhaltigkeit, das erst jetzt entdeckt wird.“ Dazu zählt auch das schon erwähnte Wandgemälde „Friedrich der Große mit Brenckenhoff im Netzekreis“, von dem nur Teilentwurfsskizzen vorhanden waren. Dank der in dem erwähnten Prospekt vorhandenen Fotografie dieses Gemäldes konnten wir jetzt dem „Archiv



Düsseldorf 1879 – Warburg 1948

LEBEN UND WERK

Titelseite eines Warburger Prospektes zum Leben und Werk von Hans Kohlschein.

Hans Kohlschein“, Sölder Waldstraße 31 in 44289 Dortmund, Telefon (0231) 40620, eine Fotografie dieses Gemäldes zur Verfügung stellen.

Selten gelangten Werke von Hans Kohlschein zum Verlauf, denn der größte Teil seines Werkes gilt noch immer als Kriegsverlust. In jahrelanger Arbeit und durch zahlreiche Recherchen vor Ort wurde nun ein unschätzbare Schlüssel zum Werk von Hans Kohlschein erstellt.

Die hier veröffentlichten Abbildungen sollen (leider in schwarz-weiß) einen kleinen Eindruck in das Werk dieses Künstlers vermitteln.

Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld



Friedrich der Große mit Brenckenhoff im Netzekreis. – Gemälde von Hans Kohlschein im Reichsdankhaus in Schneidemühl.

Namen sind ...

... nicht nur Schall und Rauch. Zumindest hat jeder Mensch einen Anspruch darauf, daß sein Name **richtig** geschrieben wird.

Achten Sie deshalb bitte hierauf ganz besonders sorgfältig! Danke

Ihr Schriftleiter

Propst Bernhard Falkenberg (1843–1903)

Im Jahr 2003 jährt sich der 100. Todestag und der 160. Geburtstag von Bernhard Falkenberg. Er gehört zu den großen Persönlichkeiten, die der Kreis Deutsch Krone hervorgebracht hat. Geboren wurde Bernhard Falkenberg am 18. August 1843 in Zippnow als Sohn des Schuhmachers Stephan Falkenberg und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Uttecht und verw. Lüdke. Nach dem Schulbesuch in Zippnow besuchte er das Gymnasium in Deutsch Krone, wo er 1864 sein Zeugnis der Reife (Abitur) erlangte. Im gleichen Jahr begann er sein Studium der Theologie und Philosophie am katholischen Priesterseminar in Posen. Bernhard Falkenberg wurde dann am 16. August 1868 in der Kathedrale in Gnesen von Erzbischof Miecislau Halka Graf von Ledóchowski zum Priester geweiht. Im gleichen Jahr trat er seine erste Stelle als Vikar in Alt Laube im Kreis Frau-stadt an. Nach dem Tode des dortigen Pfarrers wurde er Pfarrer. Im November 1869 wurde er auf Vorschlag der königlichen Regierung in Posen zum selbständigen Kaplan in der staatlichen Correc-tionsanstalt (Erziehungsanstalt) in Kosten bei Posen ernannt. Als Gefängnispfarrer war er auch Beamter und außerdem noch Schulinspektor. Damit war er für die Kontrolle der Schulen in Kosten zuständig. Im Jahre 1872 begann Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck seinen sogenannten preußischen „Kulturkampf“ gegen die katholische Kirche. So sollten die Schulen nicht mehr von katholischen Geistlichen kontrolliert werden, die Ausbildung der Geistlichen wurde festgelegt, ebenso ein Einspruchsrecht der Oberpräsidenten. Das Hauptziel war die Loslösung von Rom (Vatikan). Diesen und anderen Gesetzen verweigerten die deutschen Katholiken mit starker Unterstützung von Papst Pius IX. ihre Unterstützung. Zahlreiche Bischöfe

und Geistliche wurden zu Geld- und Gefängnisstrafen verurteilt. So wurde der Erzbischof von Gnesen und Posen, Graf von Ledóchowski, wegen 38 „gesetzes-widriger Handlungen“ zu 28 300 Talern verurteilt und sein gesamtes Inventar gepfändet. Als nichts mehr zu pfänden war, wurde der Erzbischof im Februar 1874 verhaftet und in das Gefängnis von Ostrowo gebracht. Als nun ein staatlicher Vermögensverwalter eingesetzt werden sollte, veröffentlichten die einzelnen Dekanate Ergebnisadressen für ihren Erzbischof. So auch am 1. Juli 1874 das Dekanat Kosten, zu dem Bernhard Falkenberg gehörte. Ihn als königlichen Beamten konnte man als einzigen Geistlichen deswegen belangen. Ein Disziplinarverfahren wurde gegen ihn eingeleitet und Bernhard Falkenberg wegen „staatsfeindlichen“ Verhaltens aus seiner Stellung entlassen. Gleichzeitig wurde er des Landes verwiesen. Bernhard Falkenberg lebte dann in Galizien, was zu Österreich-Ungarn gehörte. Im Jahr 1875 verließ Papst Pius IX. dem Erzbischof Graf von Ledóchowski im Gefängnis in Ostrowo die Kardinalswürde. Als der Kardinal im Februar 1876 aus dem Gefängnis entlassen wurde, kam er u.a. auch nach Krakau. Hier empfing er auch eine Gruppe von verbannten Priestern, zu denen auch Bernhard Falkenberg gehörte. Am 1. Januar 1871 erschien in Berlin zum ersten Mal die katholische Zeitung „Germania“. Man hatte dort in katholischen Kreisen das Bedürfnis, sich gegen die Angriffe der hauptstädtischen Presse zu wehren. Erster Chefredakteur wurde der Schlesier Paul Majunke. Natürlich unterstützte die „Germania“ den Kampf der katholischen Kirche. Dadurch gingen viele Anzeigen über die „Germania“ nieder, und die Redakteure wurden zu Geld- und Gefängnisstrafen verurteilt. Bernhard Falkenberg in Galizien wurde Korrespondent der „Germania“. Im Jahre 1877 holte ihn Paul Majunke als Redakteur an die „Germania“. Schon 1878 war Bernhard Falkenberg dort für die Redaktion verantwortlich. Dies brachte es auch mit sich, daß Anklagen gegen ihn erhoben wurden. So wurde er wegen Beleidigung des Abgeordneten und Direktors der Staatsarchive in Berlin, Dr. Heinrich von Sybel, zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt, die er in Plötzensee absitzen mußte. Im Oktober 1883 übernahm er von seinem Freund Dr. Paul Majunke die Herausgabe der „Centrums-Parlaments-Correspondenz“, die er unter dem Namen „Correspondenz Falkenberg“ bis 1889 weiterführte. Am 1. April 1889 wurde Bernhard Falkenberg zum Chefredakteur der „Germania“ berufen. Der Artikel „Es gelingt nichts mehr“ am 28. April 1889 in der „Germania“ verärgerte den Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck sehr. Dieser setzte alles in Bewegung, um Bernhard Falkenberg aus Berlin zu drängen. Die Stelle des „Staatspfarrers“ Lizak in Schrotz wurde freigemacht und der neue Erzbischof von Gnesen und Posen, Dr. Julius Dinder, bewogen, Bernhard Falkenberg als Propst von Schrotz einzusetzen. Seit 1877 hatten sich die Schrotzer, Rosen-

felder und Wittkower wegen des „Staatspfarrers“ Lizak geweigert, ihre altehrwürdige Wallfahrtskirche in Schrotz und ihre Filialkirche in Rosenfelde zu betreten. So wurde Bernhard Falkenberg am 20. Oktober 1889 als Propst von Schrotz von dem Offizial des Dekanats Deutsch Krone, Prälats Martin Friske aus Zippnow, und dem Deutsch Kroner Landrat Rotzoll eingeführt. Hierher holte er aus Zippnow seinen Vater Stephan Falkenberg und seine Schwester Ottilie Falkenberg, die ihm den Pfarrhaushalt führte. Es war viel Arbeit für Propst Falkenberg notwendig, um die zwölf Jahre des „Staatspfarrers“ Lizak in Schrotz, Rosenfelde und Wittkow vergessen zu lassen. In den Jahren 1897/98 wurde die baufällige Kirche in Rosenfelde abgebrochen und eine neue Kirche errichtet. Diese konnte Propst Falkenberg am 27. Dezember 1898 weihen. Im Jahr 1897 gründete er in Schrotz auch den Raiffeisenverein mit Filialen in Freudenfier und Stranz. Durch den gemeinsamen Bezug von Saatgut, Futter- und Düngemitteln hatten die verschuldeten Bauern große Vorteile. Daneben wurden auch alle Geldgeschäfte abgewickelt. Bernhard Falkenberg war bis 1903 auch Vorsteher dieses Raiffeisenvereins. Am 1. März 1903 ist Propst Bernhard Falkenberg, ein halbes Jahr nach seinem 60. Geburtstag, im Pfarrhaus in Schrotz gestorben. Sein Vikar Leo Binder führte die Amtsgeschäfte weiter, ehe der Pfarrer Joseph Rehbronn aus Lebehneke am 1. Januar 1904 als Propst nach Schrotz kam. Das Grab von Propst Bernhard Falkenberg auf dem katholischen Friedhof in Schrotz war bis zum Jahre 1963 noch vorhanden, danach wurden die meisten deutschen Gräber von den Polen beseitigt. Mit Bernhard Falkenberg starb ein Mann, der alle Höhen und Tiefen eines katholischen Pfarrers durchlebt hatte.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch



Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ in Schrotz. Zeichnung von Hans Götzling, Schneidemühl, aus dem Jahre 1934.



Grab von Propst Falkenberg (links) auf dem katholischen Friedhof in Schrotz, daneben das Grab seines Nachfolgers Joseph Rehbronn im Jahre 1963. – Foto: Alfons Thilemann, Haltern.

Sommererlebnisse an den Seen in Sagemühl

Sagemühl, ein kleines Dorf (ca. 400 Einwohner), liegt fünf Kilometer nordöstlich von Deutsch Krone und ist von mehreren Seen umgeben. Auch der Fluß „Döberitz“ floß durch das Dorf und teilte sich vor der Wassermühle von Karl Sasse in zwei Arme. Der eine davon mündete in den Lebehnker-See, der später nach dem Abbruch der Mühle trocken gelegt wurde (wegen einer Straßenregulierung). In der Döberitz konnte man angeln, Barsche, Hechte und Plötzen, sowohl auch an vielen Stellen baden, dort wo die Strömung nicht so stark war. Die Döberitz war ja nicht so tief und breit und bot für uns Kinder immer eine schöne Abwechslung.

Da es auf dem „Lande“ ja keine Badeanstalten gab wie in den Städten, waren die beiden großen Seen, der Wusterwitzsee und der Lebehnker-See, unsere „Badestätten“. Für uns Schulkinder, aber auch für die Erwachsenen, waren sie in den Sommermonaten immer eine „Erholungsstätte“ bei der „Sommerhitze“. Die Seen hatten ja sauberes Wasser, und man konnte den hellen Sand auf dem Grund sehen. Oft kamen auch Leute aus der Stadt, um hier zu baden und die schöne Natur zu genießen; da waren die vielen Stimmen der Vogelwelt, Wasserhühner, Haubentaucher, ja auch Schwäne. Sogar die schönen „Seerosen“ sah man an manchen Stellen mit ihrem Farbenspiel.

Fast jedes Jahr kamen Verwandte meiner Eltern, Schwager Walter Geske mit Frau Emma und den Kindern Brigitte und Hannelore aus Stolp, um in Sagemühl Urlaub zu machen. Wir Kinder, mein Bruder Fritz und ich sowie Cousinen Brigitte und Hannelore, konnten jetzt oft zum „Baden“ gehen, meistens am Lebehnker-See. Hier gab es auch viele schöne Plätze zum Baden und am Waldesrand zum Ausruhen. Im Lebehnker-See lernte ich im Alter von elf Jahren unfreiwillig das Schwimmen, als ich aus einem Kahn in voller „Bekleidung“ ausrutschte und ins Wasser stürzte. Mit aller Kraft konnte ich das „nahe Ufer“ erreichen. Jetzt – endlich hatte ich es geschafft – lernte ich das Schwimmen.

Zu meinem Bericht möchte ich noch zwei Fotos erläutern. Das eine Bild zeigt die Holzbrücke (sie war für schwere Fahrzeuge



Auf der Holzbrücke über die Döberitz (von links): Frau Krause, Brigitte, Frau Geske und Hannelore nach dem Baden am Lebehnker-See.



Auf dem Lebehnker-See; im linken Kahn Frau Geske mit ihren Töchtern Brigitte und Hannelore und meinem Bruder Fritz Krause; im rechten Kahn Walter Geske und ein Ferienjunge aus dem Sudetenland.

belastbar) über die Döberitz in Richtung Freudenfier. Links ist meine Mutter, daneben Cousine Brigitte mit ihrer Mutter und mit Hannelore. Auf dem anderen Bild sitzt mein Bruder Fritz vorne im ersten Kahn, dahinter meine Cousinen Brigitte und Hannelore Geske, ganz hinten Tante Emma Geske (ihre Mutter). Walter Geske, mein Onkel, sitzt mit einem Feriengast aus dem Sudetenland im zweiten Kahn. In der Nähe der beiden Kähne stand die alte Fischerhütte, dort war auch eine gute Badestelle vorhanden. Auf der anderen Seite des Sees liegt der „Werder“, ein Gebiet mit Wiesen und Äckern, angrenzend an das „Kronerfier“.

All das sind noch alte Erinnerungen an schöne Zeiten in Sagemühl.

Bilder für viele Berichte bekam ich von meinem Bruder Fritz aus Hameln. Dafür sage ich herzlichen Dank.

Reinhold Krause

Laurentiusstraße 19

63897 Miltenberg

Telefon (093 71) 66 97 55

Schneidemühler Kartei nach Jahrgängen Jahrgang 1935 (Fortsetzung)

- Nowack, Adolf, geb. am 26. 4. 1935, 48249 Dülmen, Pluggendorfer Str. 9 (Grüntaler Str. 1).
 Bersch, Hannelore, geb. Müller, geb. am 27. 4. 1935, 59174 Kamen, Margarethenweg 6 (Königstr. 45).
 Böger, Helga, geb. David, geb. am 27. 4. 1935, 40764 Langenfeld, Jahnstr. 102 (Ackerstr. 47).
 Voth, Ingeborg, geb. Franz, geb. am 30. 4. 1935, 18273 Güstrow, Bützower Str. 32 (Skagerrakplatz 4).
 Voth, Werner, geb. am 30. 4. 1935, 18273 Güstrow, Butzower Str. 48.
 Geismann, Ilse, geb. Grams, geb. am 3. 5. 1935, 58300 Wetter/Ruhr, Stollenweg 15 (Schmiedestr. 70).
 Schleusner, Lothar-Max, geb. am 5. 5. 1935, 21369 Nahrendorf, Schinkenberg 14 (Schützenstr. 71).
 Malachowski, Hannelore, geb. Steinke, geb. am 7. 5. 1935, 18258 Schwaan, Wiendorferweg 61 (Dirschau Str. 3).
 Döring, Günter, geb. am 8. 5. 1935, 23562 Lübeck, Mönkhofer Weg 185 (Uscher Str. 44).

- Ostelmann, Johanna, geb. Ksobiak, geb. am 8. 5. 1935, 56271 Roßbach, Blumenstr. 3 (Bergenhorster Str. 27).
 Kozik, Hildegard, geb. Schmidt, geb. am 10. 5. 1935, 02943 Weißwasser, Tiergartenstr. 29 (Grüntaler Str. 9).
 Zimmel, Gerhard, geb. am 10. 5. 1935, 88348 Bad Saulgau, Liebfrauenstr. 27 (Saarlandstr. 19).
 Scholl, Gitta, geb. Rudat, geb. am 11. 5. 1935, 65428 Rüsselsheim, Buchenstr. 20 (Friedrichstr. 34).
 Püppke, Georg, geb. am 13. 5. 1935, 38120 Braunschweig, Fuhneweg 4 (Gönnert Weg 103).
 Beckers, Helga, geb. Ulbrich, geb. am 15. 5. 1935, 48683 Ahaus, Lönsweg 3 (Helmut-Seifert-Str. 1).
 Bachnik, Wilfried, geb. am 16. 5. 1935, 77933 Lahr, Alfred-Sieffert-Weg 11 (Uscher Str. 2).
 Müller, Gerd, geb. am 17. 5. 1935, 45128 Essen, Brunnenstr. 27 (Krojanker Str. 48).
 Wichmann, Ingeborg, geb. Tetzlaff, geb. am 17. 5. 1935, 39576 Stendal, Stadtseeallee 53 (Eichberger Str. 41).
 Wolter, Lothar, geb. am 17. 5. 1935, 30453 Ahlen, Am Büchenberge 6 (Hasselstr. 9).
 Kloppe, Helga, geb. Mayhak, geb. am 18. 5. 1935, 13403 Berlin, Engelmanweg 29 (Am Sportplatz 12).
 Zamzow, Fredi, geb. am 18. 5. 1935, 41749 Viersen, Drosselweg 2 (Neustettiner Str. 96).
 Möllhoff, Marie-Luise, geb. Schiemann, geb. am 21. 5. 1935, 22455 Hamburg, Thürey-Str. 16.
 Leinert, Johannes, geb. am 25. 5. 1935, 45475 Mülheim, Oderheidstr. 47 (Gönnert Weg 72).
 Nast, Reinhard, geb. am 25. 5. 1935, 25795 Weddingstedt, Oesterweg 14 (Tannenweg 56).
 Kühn, Werner, geb. am 26. 5. 1935, 17390 Rubkow, Birkenweg 20 (Jägerstr. 11).
 Raasch, Paula, geb. Schönfeld, geb. am 26. 5. 1935, 29225 Celle, Eulenpfad 7 (Bismarckstr. 52).
 Albrecht, Fritz-Wolfgang, geb. am 27. 5. 1935, 27472 Cuxhaven, Rathausstr. 14 B (Ringstr. 22).
 Kiel, Brigitte, geb. Scharitzki, geb. am 28. 5. 1935, 42855 Remscheid, Karlstr. 11.
 Wolf, Manfred, geb. am 30. 5. 1935, 33803 Steinhagen, Hauptmannstr. 8 (Ringstr. 35).
 Fritz, Jürgen, geb. am 31. 5. 1935, 49593 Bersenbrück, Auf dem Rohde 74 (Wisseker Str. 10).
 Kühn, Horst, geb. am 31. 5. 1935, 18320 Daskow, Richtenberger Str. 2 (Dreierstr. 18).
 Frackowiak, Adolf, geb. am 1. 6. 1935, PL 64-920 Piła, Browarna 20 (Umlandstr. 18).
 Kirsche, Christa, geb. Manthey, geb. am 1. 6. 1935, 37447 Wieda, Otto-Haberland-Str. 39 (Ringstr. 41).
 Spickermann, Johannes, geb. am 1. 6. 1935, 53859 Niederkassel, Weilerstr. 9.
 Weckwerth, Willi, geb. am 3. 6. 1935, 87700 Memmingen, Feyst. 17 (Schützenstr. 5).
 Weper, Renate, geb. Zillmann, geb. am 8. 6. 1935, 31860 Emmerthal, Thingstr. 43 (Ringstr. 47).
 Dahlke, Berthold, geb. am 9. 6. 1935, 36251 Bad Herzfeld, Zum Dermbach 16 (Martinstr. 7).
 Klöcker, Gisela, geb. Wessel, geb. am 9. 6. 1935, 40878 Ratingen, Düsseldorfer Str. 152 (Ringstr. 31).
 Kudnick, Anneliese, geb. Quick, geb. am 9. 6. 1935, 65201 Wiesbaden, Bert-Brecht-Str. 34 (Gartenstr. 38).

(wird fortgesetzt)

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

● **AACHEN** – Sonntag, 18. Oktober 2003, 11 Uhr: Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Elisabethstraße; anschließend gemütliches Beisammensein im „Haus des Deutschen Ostens“, Franzstraße.

● **BERLIN** – Samstag, 25. Oktober 2003, 10 Uhr: Heimatliche Rosenkranzandacht in der „Herz-Jesu-Kirche“, Alt Lietzow 23, 10587 Berlin-Charlottenburg. – Anfahrt: U-Bahn-Linie 7 bis Richard-Wagner-Platz, Busverbindung Linie 145 auch bis Richard-Wagner-Platz. Im Anschluß an den Gottesdienst heimatisches Beisammensein im Pfarrzentrum. – **Klaus Ulrich Böhle**, Altmarkstraße 3 A, 12169 Berlin, Telefon (050) 7962749.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 13. Oktober 2003, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Nächstes Treffen am 22. Dezember 2003. – **Johannes Schreiber**, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329.

● **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 25. September 2003, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Nächstes Treffen am 11. Dezember 2003. – **Jochen Schäfer**, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (03381) 223332.

● **DÜSSELDORF** – Am 11. Oktober 2003 ab 13 Uhr findet das Herbsttreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (ca. fünf Minuten vom Hauptbahnhof entfernt) statt. Alle Interessenten sind herzlich willkommen! – **Margarete Stöck**, Münsterstraße 142, 44145 Dortmund, Telefon (0231) 819375.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Hauptbahnhof). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (040) 5515060.

● **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Donnerstag, dem 16. Oktober 2003, um 15 Uhr im Maritim-

Hotel „Reichshof“ in der Kirchenallee 34–36 zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. – Anreisemöglichkeiten: Mit der U-Bahn und S-Bahn bis Station Hauptbahnhof. Das Maritim-Hotel „Reichshof“ ist links neben dem Schauspielhaus.

Wir bitten um regen Besuch und gute Stimmung. Anmeldung erbeten bis Donnerstag, den 9. Oktober 2003, an **Hans Roese**, Berner Chaussee 21, 22175 Hamburg, Telefon (040) 6419307.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Gerhard Görnig**, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.

● **HANNOVER** – Sonntag, 21. September 2003, 14 Uhr: Heimatgottesdienst in der St.-Christophorus-Kirche, Moosbergstraße 4 A, 30419 Hannover-Stöcken; Anfahrt: Linie 5 ab Kröpke in Richtung Stöcken-VW-Werke bis zur Weizenfeldstraße; für Pkw-Fahrer: A2 Abfahrt Hannover-Herrenhausen.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkeis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 23. September 2003, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick**, Richard-Wagner-Str. 6, 22556 Lübeck, Telefon (0451) 476009. – Nächstes Treffen am 28. Oktober 2003.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 9. September 2003, um 14.30 Uhr in der Stadthalle in Oberursel, Raum Oberstedten: „Reiseberichte“. – Am Samstag, dem 27. September 2003, um 15 Uhr im Parkhotel Waldlust, Hohemarkstraße 168, in Oberursel: „Pommersche Persönlichkeiten“. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.

● **RECKLINGHAUSEN** – 50. Deutsch Kroner Treffen am Samstag, dem 13. September 2003, ab 10 Uhr im Kolpinghaus in Recklinghausen, Herzogswall 38 (ca. zehn Minuten vom Hauptbahnhof entfernt). – **Edwin Mahlke**, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (02361) 14531. – Spenden erbeten auf Konto-Nr. 630681 bei der SPARDA-Bank Essen (BLZ 36060591) mit dem Vermerk „Treffen E. Mahlke“.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkeis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, Etkar-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 4. September 2003, um 14 Uhr. – Nächster Termin: 6. November 2003, 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 24, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

Berlin

Deutsch Krone/Jastrow/Schneidemühl
Mittwoch, 17. September 2003, 14 Uhr:
Heimatliche Zusammenkunft

Mittwoch, 10. Dezember 2003, 14 Uhr:
Vorweihnachtliches Beisammensein

Treffpunkt: Hotel Steglitz International,
12165 Berlin/Steglitz, Albrechtstraße 2

Fahrverbindungen: Buslinien 148, 170,
180, 183, 185, 186, 277, 280, 283, 383.
S-Bahn: S1. U-Bahn: Linie 9. Jeweils bis
„Rathaus Steglitz“.

Übermittlungsfehler

Bei der Suchanzeige in der Juli-Ausgabe, Seite 11, hat sich ein Übertragungsfehler eingeschlichen. Es wurden Angehörige und Freunde des Feldwebels und Flugzeugführers **Ziebarth** (nicht Siebarth) gesucht.

Ingrid Roggendorf
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstraße 16
27474 Cuxhaven

Starke Preissenkung

Nur noch **9 Euro** (zuvor 15,25 Euro) kostet jetzt jedes der beiden Bücher, herausgegeben von Rudi Maskus:

Auch das geschah damals. Hundert Zeitzeugen über Flucht und Vertreibung, 7. Auflage, Gießen 2003.

Brutale Übergriffe. Gewalt an deutschen Heimatvertriebenen, 5. Auflage, Gießen 2003.

Jedes Buch umfaßt 256 Seiten. Zu bestellen bei: Verlag R. Maskus, Hochstraße 13, 35398 Gießen. Telefon und Fax (06403) 2546. Keine Versandkosten! Rechnung bzw. Überweisungsschein liegt bei.

Diese Bücher sind bereits stark beachtet worden und haben schon in fünfzehn außerdeutschen Ländern Eingang gefunden.

Dieses traurige Kapitel darf nicht vergessen werden, damit so etwas nie wieder passiert.

Einfach lächerlich

In Polen gibt es offenbar wieder Bestrebungen, die Geschichte der ehemaligen deutschen Ostgebiete kräftig umzumodeln. Auch bei der Rede des Bürgermeisters Tuderek auf der 700-Jahr-Feier der Stadt Deutsch Krone am 23. April war das zu erkennen. Er sagte laut amtlicher polnischer Übersetzung:

„Wie in einem großen Tiegel mischten sich in Wałcz die Interessen der Politik, der Religion, der Kultur und der nationalen Verschiedenheiten.

Jede einzelne Generation der Polen, Juden, Deutschen, Holländer, ja sogar der Schotten hat ihre eigene Spur in der Geschichte der Stadt hinterlassen. Deshalb hat die gegenwärtige Wałcz-Generation ein sehr vielfältiges und originelles Erbe antreten können.“

Bürgermeister Tuderek versuchte also den Eindruck zu erwecken, als wäre die Stadt vor 1945 von einem wahren Völkergemisch besiedelt gewesen, und er erwähnte die Deutschen erst an dritter Stelle nach den Polen und Juden.

Nun soll man eigentlich nicht auf unumstößlichen Tatsachen herumreiten, und ich möchte auch jeglichen nationalistischen und revanchistischen Unterton vermeiden, aber diese Verdrehung ist einfach lächerlich und muß widerlegt werden.

Ich weiß nicht, woher Herr Tuderek seine Kenntnisse hat und über welche Stadt er gesprochen hat, keineswegs aber über die Stadt, die wir 1945 verlassen mußten. Es gab in unserem ganzen Kreis Deutsch Krone zu keiner Zeit ein Völkergemisch, deshalb waren 1945 in Deutsch Krone auch an keiner Stelle andere als deutsche Spuren zu entdecken! – Die von Herrn Tuderek an zweiter Stelle erwähnten Juden besaßen nach 1772 fast alle die deutsche Staatsbürgerschaft, darum haben sie im Ersten Weltkrieg auch auf deutscher Seite kämpfen und sterben müssen. Von Holländern hören wir in der Deutsch Kroner Geschichte gar nichts. Das verwechselt Herr Tuderek offenbar mit den Mennoniten in der Weichselniederung (einem ehemaligen Schuldirektor sollte das eigentlich nicht passieren). – Schotten sind zugewandert, das stimmt, aber es waren nur einige Tuchmacherfamilien, die sich in der Stadt ansiedelten, jedoch nicht gern gesehen waren und deshalb große Schwierigkeiten hatten. Daß die jetzige polnische Generation irgendwelche Spuren dieser Schotten vorgefunden hätte, kann nur als Märchen gedeutet werden. – Eine polnische Minderheit hat es sicher während der Zeit von 1368 bis 1772 gegeben, weil polnische Verwaltungsbeamte etc. nach Deutsch Krone versetzt wurden. Aber als nach dem Ersten Weltkrieg der polnische Korridor gebildet wurde und alle Kreise mit einem großen polnischen Bevölkerungsanteil zu Polen kommen sollten, stellten die damaligen Siegermächte fest, daß sich in unserem Kreis nicht einmal 2% der Einwohner als Polen bezeichneten.

Die überwältigende Mehrheit der Einwohner war seit der Stadtgründung deutsch und auch das kulturelle Gepräge war deutsch. Das ist Tatsache! Hiervon zeugen z.B. die Namen der Starosten, der Bürgermeister und anderer in einschlägigen Urkunden erwähnter Personen. Ich kann nur einige Beispiele nennen. Unter den Starosten, die von der polnischen Obrigkeit eingesetzt waren, gab es Amtsträger mit folgenden Namen: 1414 Henning von Wedell, 1415–1419 Arnold von Borne, 1469 Petrus von Wolfen. Zwanzig Jahre lang, nämlich von 1623 bis 1643, war Melchior Weyher Starost von Deutsch Krone. 1702 trat ein Starost sein Amt an, der „von der Osten“ hieß. 1718 bis 1764, also 46 Jahre lang, war die Starostei in den Händen der Familie von der Goltz. Diese Familie hatte Gutsbesitz in Klausdorf, Lüben und Neugolz. Ebenso war es bei den Bürgermeistern von Deutsch Krone. Sie hießen z.B. 1555 Matthias Blumke, 1573 Kirsten Langehans und Matthes Blomke, 1559 Valentin Horne und 1613 Michael Müller. Im Jahre 1615 wird ein Bürgermeister Langerhand erwähnt, 1652 ein Johann Matern, 1661 ein Johannes Bruno (ein Gegner der Jesuiten) und 1721 ein Jakob Krüger.

Aber auch andere Personen mit deutschem Namen werden in den Urkunden genannt, z.B. im Zusammenhang mit der städtischen Mühle, die nach einem ihrer Vorbesitzer stets Klappstein-Mühle genannt wurde. – 1695 wird diese Mühle an den Müller Friedrich Falk verkauft. Sechs Jahre später, am 9. Juli 1701, verkauft Falk die Mühle an einen Martin Busse. – 1721 wurde die Mühle für 2 500 Floren an Michael Kegel verkauft usw.

Da die Bevölkerung deutsch war, tragen logischerweise auch die in den Urkunden genannten Gesetzesübertreter deutsche Namen. 1603 bis 1605 gab es mehrere Anklagen gegen Margarethe von Wedell auf Tütz wegen unerlaubter Ausholzung des Klotzow-Waldes. 1615 wurde eine Frau Müller eingekerkert. 1616 verlor die Stadt einen Prozeß gegen die Familie Güntersberg und 1606 wurde eine Catharina Malter hingerichtet.

Diese wenigen Beispiele belegen eindeutig, daß auch in der polnischen Zeit die Stadt Deutsch Krone fast ausschließlich von deutschen Bürgern bewohnt war. Nach dem Ende des Sozialismus wurde das von den Polen auch nicht bestritten. Es mag sich jeder seine eigenen Gedanken machen, warum neuerdings altbekannte Tatsachen wieder gezeugnet oder zumindest verfälscht werden.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Verkauf

Appartement im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen zu verkaufen.

Auskünfte erteilt **Gerald Schmidt**
Haus Deutsch Krone
Ludwigsweg 10
49152 Bad Essen
Telefon (0 54 72) 40 83 85

Nachruf für Dieter Busse

Mit großer Betroffenheit vernahm ich am 3. Juli die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Heimatfreundes Dieter Busse. Es ist ein großer Verlust für den Heimatkreis Schneidemühl.

Warum nur? Du warst doch einer der Jüngsten in unserem Kreis. Deshalb war die Nachricht von Deinem Tod für alle unfassbar, daß Du so plötzlich aus dem Leben scheiden mußtest. Wir haben Deine Arbeit immer zu schätzen gewußt. Aber was Du wirklich für den Heimatkreis geleistet hast, haben wir erst jetzt erfahren, seitdem Du nicht mehr unter uns weilst.

Denn Dieter war über 25 Jahre der Schatzmeister des Heimatkreises.

Schon unseren früheren Vorsitzenden Herrn Albert Strey hat Dieter bei dessen Arbeit unterstützt als Fahrer, man kann auch sagen: als Sekretär.

Er war ein Vorbild an Zuverlässigkeit und Korrektheit. Alle Aufgaben, die ihm übertragen wurden, hat er mit Eifer und Sorgfalt getätigt. Seine sachliche Art, mit der er seine Vorträge und Meinungen brachte, wurde von seinen Zuhörern sehr geschätzt. Aber nicht nur für den Heimatkreis war Dieter ehrenamtlich tätig. Er war auch Schatzmeister bei der Stiftung Pommern in Kiel bis zu deren Umzug nach Greifswald. Nach dem Tod von Heimatfreund Ernst Klatt in Kiel war er Betreuer der dortigen Grenzmarkgruppe.

Auch im sozialen Bereich hat sich Dieter engagiert. So hat er zum Beispiel in Ratzeburg „Die Tafel“ (ein Mittagstisch für sozial Schwache) mit seiner Arbeit unterstützt.

Lieber Dieter, wenn Dein Platz in unserem Kreis nun auch für immer leer bleibt, werden wir Dich nie vergessen. Denn mit Deiner Arbeit und Deinem Einsatz für die Belange des Heimatkreises hast Du Dir und uns ein ehrendes Andenken geschaffen. Du wirst im Gedanken immer unter uns sein.

Johannes Schreiber
Vorsitzender
Heimatkreis Schneidemühl

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben (Schneidemühl)

Im Jahre 2000 im 67. Lebensjahr Rodolf **Gotowicz** (Gnesener Str. 24), 26389 Wilhelmshaven, Grashaus 28. – Am 6. 2. 2002 im 77. Lebensjahr Horst **Mewitz** (Goethering 6), 63071 Offenbach, Kahlweg 13. – Am 28. 11. 2002 im 81. Lebensjahr Edith **Vorbau**, geb. Lönnecker (Kiebitzbrucher Weg 24), 34576 Homberg, Herzbergstr. 16. – Am 22. 1. 2003 im 82. Lebensjahr Waltraud **Heimes**, geb. Köpp (Wärterhaus 2), 41470 Neuss, Franz-Pascher-Str. 10. – Im März 2003 im 75.



Totengedenken beim Heimattreffen – Auch beim diesjährigen Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone wurde am Ehrenmal auf dem Essener Berg am 31. Mai 2003 wieder der Toten gedacht. Landkreis, Gemeinde und Heimatkreis legten Kränze nieder. Ein geistliches Wort des Trostes sprach Frau Pastoralreferentin Regina Püschel von der katholischen St.-Marien-Gemeinde Bad Essen. – Foto: Uhlenbrock, Wittlager Kreisblatt.

Lebensjahr Ruth **Kietzmann**, geb. Zielke (Bergenhorster Str. 25), 47804 Krefeld, Dülkener Str. 15. – Am 26. 3. 2003 im 74. Lebensjahr Hans-Jürgen **Schillmann** (Lessingstr. 16), 24837 Schleswig, Gallenredder 32. – Im Mai 2003 im 81. Lebensjahr Irmgard **Appel**, geb. Fährmann (Königsblicker Str. 86), 13509 Berlin, Tietzstr. 15.

Laut Postvermerk verstorben:

Elisabeth **Gloga**, geb. Pikowski (Neue Bahnhofstr. 6), 49406 Barnstorf, Tillskamp 5.

(Deutsch Krone)

Am 15. 7. 2003 Ortrud **van Hettinga**, geb. Timm, geb. am 4. 6. 1931 (Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus-Str.), 59757 Arnsberg-Müschede, Kronenstr. 66 a. – Im Mai 2003 Martin **Friedrich**, geb. am 1. 11. 1921 (Tütz), 13507 Berlin, Alt-Tegel 32. – Am 17. 1. 2003 Bruno **Klawitter**, geb. am 29. 1. 1922 (Klawittersdorf), 41794 Viersen, Fichtestr. 12. – Am 11. 7. 2003 Anni **Arndt**, geb. Arndt, geb. am 2. 9. 1908 (Jagdhaus), 32791 Lage, Fr.-Petri-Str. 65. – Am 28. 6. 2003 Harry **Voll**, geb. am 3. 2. 1924 (Schloppe, Trebbiner Chaussee 6), 91301 Forchheim, Heibrundenstr. 21, DRK-Heim. – Am 23. 3. 2001 Wilhelm **Kohlhoff**, geb. am 3. 5. 1926 (Eichfied Abbau), New Brunswick, Canada, 179 Mills Road French Lake. – Am 21. 7. 2003 Ursula **Mattern**, 23570 Lübeck, Am Krautacker 59. – Am 29. 6. 2003 Irmgard **Bettin**, geb. Sasse, geb. am 28. 7. 1911 (Drahnow Abbau), 25421 Pinneberg, Pinnaudamm 4. – Am 15. 6. 2003 Heinz **Maslowski**, 65197 Wiesbaden, Goerdeler Str. 1. – Elisabeth **Niemeyer**, geb. am 27. 8. 1911 in Schneidemühl (Jastrow, Wurtstr. 19) zuletzt im Augustenstift, Schwerin. – Am 20. 6. 2003 **Borth**, geb. Meyer, geb. am 1. 9. 1910 (Jastrow, Bahnhofstr. 1), 10319 Berlin, Dolgenseestr. 22. – Im März 2003 Herta **Pantel**, geb. Herbst, geb. am 1. 1. 1919 (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 23562 Lübeck, Mönkhofer Weg 187.

Nachruf

Wieder erhielten wir die traurige Nachricht vom Ableben eines lieben Heimatfreundes, unseres allseits sehr geschätzten **Dr. Siegfried Sichtermann**, welcher im Alter von 87 Jahren von uns gegangen ist. Sein Tod erfüllt uns mit großer Trauer, denn wir verlieren durch ihn einen engagierten und heimatverbundenen Mitstreiter, wenn es um die Belange und den Zusammenhalt der Deutsch Kroner Landsleute ging.

Schon unserem 1. Vorsitzenden, Dr. Alois Gramse, stand er zur Seite. Vor allem sein Mitwirken beim Erwerb des Schafstalles 1962 in Bad Essen, wo er die juristischen Punkte zur Gründung des „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.“ festlegte. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern dieses gemeinnützigen Vereins.

Im Jahre 1973 wurde der Bau eines „Deutsch Kroner Heimathauses“ geplant, welches in Bad Rothenfelde zur Ausführung kam. Auch hier wurde wieder sein Rat gebraucht. Er stellte sich auch bei der Gründung der „Bau- und Betriebsgesellschaft Haus Deutsch Krone“ als Gesellschafter zur Verfügung.

Nach dem Tode von Dr. Alois Gramse im Jahre 1983 übernahm er den Posten des 2. Vorsitzenden des Heimatkreistages. Durch seine Initiative wurde im Jahre 1985 die „Stiftung Deutsch Krone“ gegründet, um das inzwischen gebildete Vermögen mündelsicher anzulegen.

Anfang der 90er Jahre zog sich Herr Dr. Siegfried Sichtermann aus gesundheitlichen Gründen aus der aktiven Mitarbeit zurück, stand aber, soweit es seine Kräfte erlaubten, weiterhin mit guten Ratschlägen zur Verfügung.

In Anerkennung seiner Leistungen in der Vertriebenen- und Heimarbeit wurde Herr Dr. Siegfried Sichtermann mit der Deutsch Kroner Ehrennadel in Silber und

70825 Korntal, Miranderstraße 27

*Wenn ich tot bin,
darfst du gar nicht trauern.
Meine Liebe wird mich überdauern
und in fremden Kleidern dir begegnen
und dich segnen.
(J. Ringelnatz)*

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Frieda Kaufke

geb. Eggert

* 12. 10. 1907 † 23. 7. 2003

ehemals Schneidemühl, Gönner Weg

ist sanft eingeschlafen.

In stiller Trauer

Heinz und Priska Kaufke mit Oliver und Melanie
Heidrun und Christos Kalaitzis mit Petros und Sandra
und ihren Familien
Hardi Kaufke
Lotte Baumann

Wir haben im kleinen Kreis von ihr Abschied genommen.

in Gold, der Pommernnadel in Silber und in Gold sowie der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille ausgezeichnet.

Wir Deutsch Kroner sind dankbar, daß wir ihn hatten, und werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Heinz Obermeyer

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e.V. und Heimatkreis Schneidemühl e.V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturn 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Der Heimatkreis Deutsch Krone nimmt Abschied
von seinem langjährigen Mitarbeiter

Dr. Siegfried Sichtermann

geb. am 6. Februar 1916 gest. am 29. Juli 2003

Herr Dr. Sichtermann war jahrzehntelang der juristische Berater unseres Heimatkreises. Hauptsächlich aufgrund seiner Initiative wurden der „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.“ und die „Stiftung Deutsch Krone“ gegründet.

Neben mehreren Ehrenämtern in den Deutsch Kroner Gremien war Dr. Sichtermann auch Obmann der Arbeitsgemeinschaft der fünf Grenzmarkkreise sowie juristischer Berater für das Pommernzentrum in Travemünde. Für diese Tätigkeiten erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter die seltene Ehrung mit der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille der Pommerschen Landsmannschaft.

Unser Heimatkreis hat Herrn Dr. Sichtermann viel zu verdanken, deshalb werden wir ihn nicht vergessen.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Vorsitzender des Heimatkreises Deutsch Krone e.V.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturn 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

45

H2135#791001311001316#9/2003

Herrn
Juergen Affeldt
Peiner Str. 69

30519 Hannover

Nach einem erfüllten Leben entschlief mein geliebter Mann,
unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Dr. Siegfried Sichtermann

* 6. 2. 1916 † 29. 7. 2003

In Liebe und Dankbarkeit

Elisabeth Sichtermann

**Barbara mit Simon, Juliana, Sascha
Marie**

Kai und Angie mit Lisa Jane

Steffie mit Hannah

Olaf und Corina mit Sophia Male

24113 Molfsee, Am Hang 13

Die Trauerfeier fand am Montag, dem 4. August 2003, um 14 Uhr in der Thomaskirche in Schulensee statt.

Anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem Friedhof Osterfeld in Rammsce.

Wo gehen wir denn hin
immer nach Hause.

Novalis

Im gesegneten Alter von 93 Jahren ist heute
meine liebe Mutter, Schwiegermutter und
unsere tapfere Schwester

Anni Arndt

geb. Bordt

geboren am 2. September 1909

für immer eingeschlafen.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied:

Wolfram und Brigitte Böger, geb. Arndt

Charlotte Bordt

Dorothea Graß, geb. Bordt

und alle Anverwandten

Lage, den 11. Juli 2003, Haus der Diakonie, Friedrich-Petri-
Straße 65

Nach schwerer Krankheit ist meine gute Mutter,
Schwiegermutter und Schwester und unsere
Oma

Gerda Pahl

geb. Döring

ehemals Breite Straße 34 und
Wilhelmstraße 34, Schneidemühl

im Alter von 82 Jahren für immer von uns
gegangen.

Wir nehmen Abschied in Liebe,
Dankbarkeit und Trauer:

Detlef Pahl

Sigrid Pahl geb. Hundertmark

mit Regina und André

und alle Angehörigen

50935 Köln, Ernst-Wilhelm-Nay-Straße 42

Trauerfeier und Beisetzung der Urne fanden statt am Freitag, dem 4. Juli
2003, um 12 Uhr auf dem Südfriedhof, Köln-Zollstock, Höniger Platz.



Nach langer Krankheit wurde am Samstag,
dem 3. Juli 2003, meine liebe Frau, herzengute
Mutti und Schwiegermutter

Brigitte Thümmler

geb. Roßdeutscher

im Alter von 73 Jahren von ihren Leiden erlöst,

geboren am 11. September 1929
in Schneidemühl, Zeughausstraße 17

In Liebe und Dankbarkeit

Helmut Thümmler

Christiane Thümmler

Jörg-Detlef Draeger

14089 Berlin, Selbitzer Straße 44

Die Beisetzung fand statt am Montag, dem 14. Juli 2003, um 11 Uhr
auf dem Landschaftsfriedhof Gatow, Maximilian-Kolbe-Straße 6.